



1929

2004

75 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Rinnegg

Tanklöschfahrzeug „TLF-A 4000“ in Aluminiumsystem und CAN-BUS Technologie



Lohr Magirus
Feuerwehrtechnik GmbH
Hönigtaler Straße 46
A-8301 Kainbach bei Graz
Telefax 03133/2077-31

Iveco Magirus
Brandschutztechnik GmbH
Magirusstraße 16
D-89077 Ulm
Telefax +49/731/408-2410

Lohr
MAGIRUS

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rinnegg

Unter dem Motto „Retten - Löschen - Bergen - Schützen“ leistet die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg seit 75 Jahren unverzichtbare Dienste für die Bürger dieser schönen Gemeinde im Vorfeld der Landeshauptstadt. Was sie in diesem 3/4-Jahrhundert alles geleistet hat, wird in dieser Chronik eingehend dokumentiert.

Für mich als Landeshauptmann der Steiermark ist das Erscheinen dieses Buches ein schöner Anlass, allen Feuerwehrkameraden der FF Rinnegg nicht nur persönlich, sondern vor allem auch namens des Landes Steiermark sehr herzlich für ihren Einsatz im Dienste der Allgemeinheit zu danken.



Die FF Rinnegg feiert ihr Jubiläum mit der feierlichen Segnung eines neuen Tanklöschfahrzeuges und einem großen steirischen Feuerwehrfest.

Alle, die gekommen sind, um mit der FF Rinnegg zu feiern, grüße ich herzlich und wünsche ein herzhaftes Beisammensein mit dem traditionsreichen Feuerwehrgruß

„Gut Heil“

Waltraud Klasnic

Waltraud Klasnic
Landeshauptmann der Steiermark

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rinnegg

Zum Geleit !

Die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg feiert in diesem Jahr das Jubiläum des 75-jährigen Bestandes.

Im Jahre 1929 haben sich beherzte Männer zusammegetan, um im Bereiche von Rinnegg den Menschen durch ihre freiwillige Unterstützung in Not und Bedrängnis Hilfestellung zu gewähren. Ein Entschluss, der nicht hoch genug einzuschätzen ist.

In einem Dreivierteljahrhundert hat sich die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg kontinuierlich entwickelt und ist heute, dank der hervorragenden Führung durch die einzelnen Kommandanten zu einer schlagkräftigen Einsatztruppe geworden, die mit den notwendigen Gerätschaften ausgestattet ist.

Ich möchte als Bezirksfeuerwehrkommandant, aber auch persönlich, jedem einzelnen



Feuerwehrmitglied Dank sagen für seinen Idealismus, für seine Opferbereitschaft und seinen Einsatzwillen. Erst diese Voraussetzungen machen eine Feuerwehr heute zu dem, was man von ihr erwartet.

Die FF Rinnegg begeht das Jubiläum mit der Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges, sowie dem Abschnittsfeuerwehrtag mit einem Nassleistungsbewerb.

Ich wünsche den Veranstaltungen einen schönen Verlauf, eine mit Begeisterung daran teilnehmende Bevölkerung und weiterhin eine herzliche und kameradschaftliche Zusammenarbeit innerhalb des Bezirksfeuerwehrverbandes Graz-Umgebung.

Gut Heil !

Alois Rieger, OBR

Zum 75er ein entsprechendes Geschenk

75 Jahre sind ein Menschenalter. 75 Jahre FF Rinnegg bedeuten aber den Einsatz vieler helfender Menschen. Für die Sicherheit vor allem der Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Katastralgemeinde Rinnegg.

1929 wurde die FF Rinnegg von einigen beherzten Männern gegründet. In einer Zeit, wo man nur beschwerlich von Weinitzen oder St. Radegund nach Rinnegg kommen konnte. Der Weg durch den Teufelsgraben wollte nämlich überwunden werden; eine Straße nach St. Radegund wurde nämlich erst 1943 gebaut. Die Rinnegger wollten bei einem Brand verständlicherweise nicht eine Stunde auf Hilfe warten. Das war zwecklos, auch für den damals an die Feuerwehr angeschlossenen Rettungsdienst. So ergab es sich, dass die Rinnegger in einer Zeit, in der es den Menschen gar nicht gut ging, eine eigene Wehr gründeten. Die ersten Anschaffungen wurden sogar von ihnen selbst bezahlt.

Für die Männer der FF Rinnegg standen in den vergangenen 75 Jahren 6 Fahrzeuge zur Verfügung, das Rüsthaus mussten sie mehrmals umbauen.

Im Jahre 2002 trug Ortskommandant HBI Hannes Reiter dem Bürgermeister die Notwendigkeit des Kaufes eines neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF) vor. Von Landesregierung und Bevölkerung sollten etwa 70.000 Euro aufge-



bracht werden können. Für den Rest von etwa 170.000,- Euro (2,340.000,- Schilling) übernimmt die Gemeinde die Haftung für das notwendige Darlehen. Das ist viel Geld, aber als Bürgermeister freue ich mich über diese Initiative der FF Rinnegg im Sinne der Sicherheit für unsere Bevölkerung.

Ein Jahr lang wurde von Männern der FF Rinnegg gewissenhafte Vorarbeit für die Auswahl des TLF geleistet. Jetzt ist es so weit. Ich gratuliere der Wehr zu dieser Anschaffung!

Zum 75er danke ich namens der Gemeindevertretung und der Bevölkerung den Feuerwehrmännern in der Vergangenheit wie auch heute für ihren verantwortungsvollen, schweren und noch dazu freiwilligen Dienst!

Ich bin sicher, dass ihr getreu eurem Fahnenleitspruch „Gott zur Ehr'- dem Nächsten zur Wehr“ auch in Zukunft allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern im Ernstfalle zur Seite stehen werdet.

„Gut Heil!“

Euer Bürgermeister

Hannes Reiter

Vor 75 Jahren ...

... haben sich in Rinnegg Bürger zur Gründung einer Feuerwehr entschlossen. Es wurde damit eine Organisation ins Leben gerufen, die bis zum heutigen Tag an den Idealen der Freiwilligkeit zur Hilfeleistung und zum Schutz von Leben, Hab und Gut der Bevölkerung festhält.



Die Aufgaben haben sich seit der Gründung wesentlich verändert und erweitert. Von der ursprünglich fast ausschließlichen Brandbekämpfung bis zu Einsätzen bei Sturm, Verkehrsunfällen, Wasserschäden, Wasserversorgung, Umweltschutz und anderen technischen Einsätzen. Neben der selbstlosen Einsatzbereitschaft, dem verantwortungsvollen wie auch gefährlichen Dienst an der Gemeinschaft, hat sich in unserer Wehr vor allem die Kameradschaft und das Miteinander von jung und alt bewährt.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle all jenen Männern die sich in der fünfundsiebzigjährigen Geschichte unserer Feuerwehr, ob in Führungsposition oder als einfacher Feuer-

wehrmann, bereit erklärt haben und auch weiterhin bereit erklären, unter Einsatz von Leben und Gesundheit, dem Nächsten Hilfe zu leisten. Einen Dank auch dem Bürgermeister der Gemeinde St. Radegund samt Gemeinderat, den öffentlichen Stellen, und an Sie liebe Bevölkerung für die ständige Unterstützung.

Ohne Ihre Hilfe wäre es in der heutigen Zeit nicht mehr möglich die erforderlichen Geräte und Fahrzeuge anzuschaffen.

Mit der Durchführung des Abschnittstages sowie der Segnung des neuen TLF begehen wir am 18. und 19. September unser 75-jähriges Jubiläum, und ich lade Sie schon jetzt dazu recht herzlich ein.

„Gut Heil!“

Unsere Kommandanten von 1929 bis 2004



Georg Zotter
1929-1935



Johann Sauseng
1935-1952



Josef Feierl
1952



Josef Hofer
1952-1980



Josef Troger jun.
1980-1998



Hannes Reiter
seit 1998

Unsere stellvertretenden Kommandanten von 1929 bis 2004

Franz Paar	1929 - 1935
Georg Reithofer	1935 - 1937
Johann Hierzer sen.	1937 - 1945
Franz Hofer	1945 - 1952
Johann Zierler	1952 - 1962
Josef Troger sen.	1962 - 1974

Wolfgang Pendl	1974 - 1977
Johann Hierzer sen.	1977 - 1980
Franz Auer	1980 - 1992
Wolfgang Pendl	1992 - 1995
Alois Neuhold	1995 - 1998
Johann Hierzer jun.	seit 1998

Unsere Mannschaft

im Jubiläumsjahr 2004



v.l.n.r.: 6.Reihe: FM Bernhard Neuhold, FM Franz Flagl
 5: FM Manuel Hofer, FM Thomas Flagl, HFM Franz Sauseng jun., FM Stefan Hummig, FM Horst Haarl, LM Werner Herbst jun.
 4: FM Daniel Schwinger, FM Franz Kainz, FM Bernhard Hauswirth, OFM Johann Fuchs, HFM Gerhard Lepold,
 3: JFM Martin Terler, FM Manuel Ruckenstuhl, HFM Johann Zaff, HFM Franz Gruber jun., HLM Peter Winter
 2: HFM Gottfried Terler, HFM Peter Hechtl, HFM Franz Sauseng sen., HFM Kurt Michalek, V Andreas Hofer, OLM Eduard Horwath
 1: BM Oswald Feiertag, BM Peter Hofer, BM Alois Neuhold, EHBI Josef Troger jun.

FA Dr. Gerfried Ringel, ELM Franz Gruber sen.
 HFM Andreas Sauseng, HFM Herbert Sattler, HFM Hubert Reiter, ELM Josef Troger sen., HFM Franz Reiter
 FM Friedrich Hölzl, HFM Johann Hasenhütl, HFM Dietmar Herbst, HFM Werner Herbst sen., HFM Gerhard Weidacher, HFM Wolfgang Reiter
 HFM Johann Reiter, HFM Anton Fassl, OFM Gerald Neuhold, JFM Stefan Köppl, HFM Christian Paar
 OLM Stefan Fuchs, LM Josef Hofer jun., LM Hannes Wendler, HV Franz Sauseng, HFM Peter Sauseng
 HBI Hannes Reiter, OBI Johann Hierzer jun., EHBI Josef Hofer sen., EOBI Johann Hierzer sen., FA Dr. Viktor Weinrauch

Geleit zur Feuerwehrchronik

Werte Feuerwehrkameraden,
geschätzte Leserinnen und Leser!

Mir wurde die ehrenvolle und spannende Aufgabe übertragen, 75 Jahre Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg aufzuarbeiten. Ehrentvoll, weil es eine Herausforderung ist, 75 Jahre Feuerwehrgeschichte für unsere Nachfahren zu dokumentieren. Spannend, weil die Aufzeichnungsbücher, die diversen Chroniken und vor allem die Zeitzeugen äußerst interessante Angaben enthielten bzw. machten.

„Chronik“ ist laut österreichischem Wörterbuch die „Aufzeichnung von geschichtlichen Ereignissen nach ihrer Zeitfolge“ - Grundsätzlich also eine trockene Auflistung diverser Geschehnisse.

Um diese „Trockenheit“ etwas aufzulockern, suchte ich den Zugang nicht nur über die unzähligen und vielfältigsten Einsätze, sondern vor allem über die dahinterstehenden Menschen, die wirtschaftlichen Möglichkeiten und die gesellschaftlichen Herausforderungen der jeweiligen Zeit.

Unterlegt habe ich den thematischen Teil mit fotografischen Eindrücken, so weit sie zur Verfügung standen. Bei dieser Gelegenheit danke ich allen, die mich in unzähligen Gesprächen unterstützt und die Arbeit mit vielen Fotos bereichert haben.



Rinnegg dieser 75 Jahre in alphabetischer Reihenfolge kennen lernen.

Sie werden vielleicht vieles vom Inhalt kennen, vieles wird neu für Sie sein und manches werden Sie auch vermissen. Mein Bestreben war es, nach bestem Wissen und Gewissen aus den vorhandenen Aufzeichnungen und vor allem aus persönlichen Erzählungen das Interessanteste über 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rinnegg zusammenzustellen und in einer ansprechenden Form festzuhalten.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Peter Hof

Ihr Chronist

Beim Aufbau wurde auf eine einfache Lesbarkeit geachtet. So steht immer die betreffende Jahrzahl vor dem inhaltlichen Teil. Des Öfteren folgt dann ein kurzer Blick auf die allgemeine Dorf- oder Gemeindegeschichte, um einen zeitlichen Zusammenhang herzustellen.

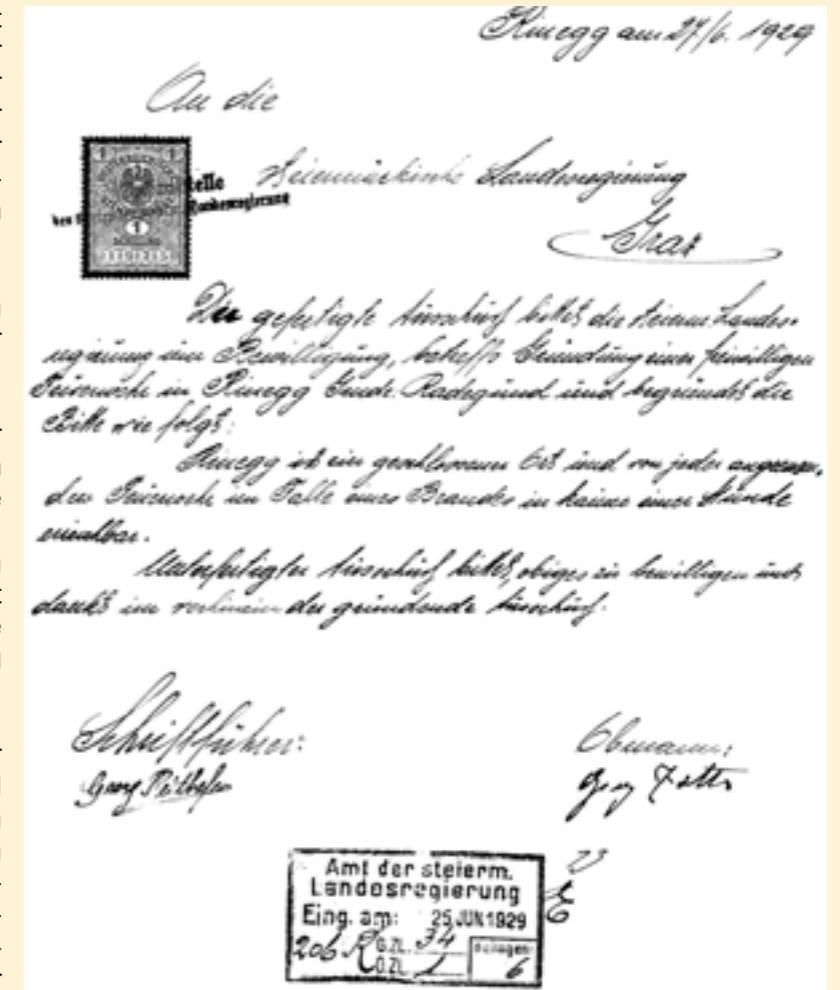
Die kursiv geschriebenen Textteile sind Zitate aus Orts-, Pfarr- oder Gendarmeriechronik bzw. Feuerwehraufzeichnungen. In der Fußzeile können Sie alle Mitglieder der FF

Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg

Die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg ist die jüngere der beiden Wehren in der Gemeinde St. Radegund. Bereits vor ihrer Gründung waren einige Männer aus Rinnegg und Umgebung Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr St. Radegund. Diese besteht bereits seit dem Jahr 1887.

Im Jahr 1928 brannte das Anwesen von Franz Auer in Rinnegg nieder. Nicht nur das Wohn- und Wirtschaftsgebäude, sondern auch sämtliche Einrichtungen, Vorräte, ja sogar 5 Schweine, 22 Hühner und der Hofhund fielen dem Feuer zum Opfer. Durch diesen und viele andere Unglücksfälle trat immer wieder zu Tage, dass die Hilfe der umliegenden Wehren durch die lange Anfahrtszeit von gut einer Stunde zu spät kam - wertvolle Zeit, die besser zur Brandbekämpfung hätte genutzt werden können.

Unter der Führung von Georg Zotter begannen ernsthafte Überlegungen und Gespräche über eine eigene Wehr in Rinnegg. Diese Gespräche fruchteten schließlich in einem Gründungsausschuss, der folgendes Ansuchen – unterfertigt von Georg Zotter (Schmiedmeister und Tierheiler) und Georg Reithofer (Nebauer) – bei der Landesregierung einreichte:



Mit diesem Schreiben an die Steiermärkische Landesregierung wurde die offizielle Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg eingeleitet.

1929 Mit Bescheid vom 11. Juli 1929 wurde „die Gründung gemäß § 6 des Vereinsgesetzes vom 15.11.1867 nicht untersagt“ und somit war die Freiwillige Feuerwehr und Rettungsabteilung in Rinnegg genehmigt.

Laut Satzung hat sich die Freiwillige Feuerwehr und Rettungsabteilung in Rinnegg folgendes zum Zwecke gesetzt:

1. *den Feuerwehrdienst: Das ist ein geordnetes Zusammenwirken zweckmäßig geschulter Männer bei Feuersgefahr und sonstigen Elementarereignissen, um Leben und Eigentum der Bewohner des Feuerwehr-Ausfahrtsbereiches und unter Umständen auch außerhalb desselben zu schützen.*
2. *den Rettungsdienst: Die Erste Hilfe bei Unglücksfällen aller Art, Verletzungen, Vergiftungen und plötzlichen Erkrankungen, bei denen Lebensgefahr im Verzuge ist, weiters im Mobilisierungsfalle den Lokaltransport von Verwundeten und kranken Kriegern, ferner den Transport von Verunglückten, Verletzten oder plötzlich Erkrankten sowie von Geisteskranken zu leisten, mit Ausnahme des Transportes von Infektionskrankheiten, einfach Berauschten sowie des Transportes von Leichen.*
Gewöhnlicher Krankentransport über Ersuchen von Privaten wird nur gegen Erlag der nach Kilometer-Entfernung bemessenen Bestellungskosten sowie einer bestimmten Wagenbenützungsg Gebühr geleistet.

„Um die Gründung der FF Rinnegg veranstaltete der gründende Ausschuss eine Sammlung, die in 7 Partien unternommen. Es gingen Benedikt Hopfer, Karl Lohr, Georg Reithofer, Franz Paar, Johann Sauseng, Johann Weinhapl, Roman Harrer. Jeder mit Begleitmann. Gesamtsumme öS 904,20.“

Daraus ergibt sich, dass zumindest 14 Männer bei der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg dabei waren.

Erster Hauptmann wurde Georg Zotter, sein Stellvertreter war Franz Paar (Leitentoni). Bereits im September 1929 wurden die ersten Montursachen, eine Handspritze, später ein Horn u.s.w. gekauft. Auch wurde ein Wagen (um S 120,-) angekauft und eine Anzahlung (S 900,-) für die Motorpumpe geleistet. Einnahmen gab es aus einer Ballveranstaltung (S 555,30), von der Wechselseitigen Versicherung (S 40,-) und der steirischen Feuerversicherung (S 30,-) sowie von der aufgelösten Jagdgesellschaft (S 110,-).

Interessant ist, dass es für Ausfahrten der Feuerwehren zu einem Brand eine Entschädigung gab. Der Beschluss zur „Feuerwehr – Bespannungsg Gebühr“ im Bezirk Graz – Umgebung vom 31. März 1925 regelt die Vergütungen bei Ausfahrten zu Bränden wie folgt:

- a) *Für eine Motor- oder Autospritze und für einen mit zwei Pferden bespannten Gerätewagen, wenn dieselben bis zum Brandplatz gefahren und dort in Aktion getreten sind S 20,-.*
- b) *Für die gleiche Ausfahrt, jedoch nicht bis zum Brandplatz oder ohne Aktionsentfaltung dortselbst S 15,-.*

1930 Ein Unterstand für die angekauften Geräte und den Wagen musste gefunden werden. So entstand das erste Gerätehaus der Wehr beim Torbauer. Zum bestehenden Schuppen wurde ein „Anzügl“ (=Schrägdach mit Verschalung) gezimmert und fertig war das erste „Feuerwehrhaus“ in Rinnegg. Angekauft wurden eine Gugg – Motorpumpe, Helme, Zwillich-Blusen (weiß), Schläuche,



Unsere Wehr im Jahr 1930: sitzend v.l.n.r.: Hopfer Benedikt (Spinner), Sauseng Johann (Stessl), Paar Franz (Leitentoni), Schmiedemeister Zotter Georg (Paar), Harrer Roman (Weber), Grubbauer Franz; stehend v.l.n.r.: Zierler Johann, Hobisch Josef, Hierzer Johann, Hierzer Franz, Hasenhütl Franz (Pockannerl), Weinhappel Johann (Torbauer), Reithofer Georg (Nebauer), hockend v.l.n.r.: Karl Lohr oder Hans Kwas, Lepold Herman (Schusterbauer)

etc. Am 15. Juli 1930 wurde dann das Gründungsfest mit Wagen- und Spritzenweihe sowie einer Tombola gefeiert. Die Gesamteinnahmen betragen S 1.204,66. Erstmals beteiligte sich die Gemeinde St. Radegund mit S 200,-.

Zusätzlich wurden ein Ball, ein Kränzchen und eine Sammlung für die Spritze veranstaltet, was Einnahmen von S 1.099,90 ergab. Trotz dieser vielen Einnahmen musste bereits die erste Anleihe von S 2.000,- bei der Raiffeisenkasse St. Radegund aufgenommen werden.



Die selbe Mannschaft wie oben, mit Fuhrwerker Josef Paar (Gastwirt - Peter Michl) auf dem ersten Einsatzwagen mit der Gugg-Motorspritze. Aufgenommen im Jahre 1930 vor dem Anwesen Wirtspeter.

Das Schwimmbad in Diepoltsberg wurde eröffnet.

1931 Die Wehr erfreute sich bereits der ersten unterstützenden Mitglieder und lukrierte Einnahmen von S 52,-. Unterstützende Mitglieder sollen - laut der Satzungen - „zur Bewältigung der Mittelaufbringung“ geworben werden.

1932 Vom Landesfeuerwehrverband Steiermark gab es die erste Förderung in der Höhe von S 1.000,- für die getätigten Anschaffungen.

1933 Die Vorbereitungen für einen Rüsthausbau begannen. So wurden etwa am Steinbruch im Buchgraben in Rinnegg Steine gebrochen und eine Sammlung durchgeführt. Für eine Unfall- und eine Wehrversicherung wendete man jeweils S 44,80 auf.

1934 begann der Bau des Rüsthauses am heutigen Standort. In Massivbauweise wurde ein Rüsthaus zum Einstellen der Gerätschaften errichtet. Für Bekleidung (Uniformen, Helme) wurde lediglich ein Hakenbrett im einzigen Raum montiert. Das Satteldach wurde mit Dachziegeln eingedeckt und über dem Einfahrtstor erhob sich ein wunderschön gezimmerter Schlauchtrocknungsturm (Steigerturm). Alle Feuerwehrmitglieder und darüber hinaus Freiwillige schufen gemeinsam mit den fast ausschließlich im Ort ansässigen Handwerkern wie Sagler (Sägewerk), Zimmerer, Maurer usw. in dieser schwierigen Zeit dieses notwendige Haus.



Feuerwehrmann Peter Zeiser und unsere Dorfwirtin Theresia Paar.

1934 lebten in Rinnegg 117, in Egg und Rinneggleiten 82, in Kreuzberg 68 und in Mühlgraben 32 Einwohner.

1935 Abgeschlossen wurden diese Arbeiten mit der feierlichen Einweihung am 19. Mai 1935. Beim anschließenden Sommerfest, aber vor allem beim Kränzchen im November desselben Jahres war schon bemerkbar, dass es den Leuten nicht mehr gut ging. So ergaben beide Veranstaltungen zusammen nur Einnahmen von S 251,24.



Rüsthausweihe: sitzend v.l.n.r.: Vinzenz Heidinger (Spinnerhiasl), Benedikt Hopfer (Spinner), Johann Sauseng (Stessl), Georg Reithofer (Nebauer), Franz Hofer (Veitlbauer), Franz Feiertag (Grafmichl), stehend l.R. v.l.n.r.: Johann Hierzer, Ferdinand Hasenhütl, Josef Lampersberger (Hiaslwirt), Johann Hasenhütl (Fürwallner), Franz Hierzer (Schneidersimmerl), Roman Harrer (Weber), Franz Hasenhütl (Pockannerl), Zimmermeister Peter Zeiser, 2.R.v.l.n.r.: Alois Nagler (Summer), Johann Reiter (Stefflbauer), Franz Sauseng (Schnurrer), Josef Hobisch (Pfleidl), Franz Reiter

Erster Schriftführer der Wehr war Georg Reithofer. Als dieser Hauptmann – Stellvertreter wurde über-

nahm dieses Amt für drei Jahre Hans Kwas, darauf folgte Franz Feiertag (Grafmichl) bis 1952.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse waren im Jahr 1935 keine guten. Die Verschuldung namentlich in bäuerlichen Kreisen schritt fort. Versteigerungen und Exekutionen mehrten sich von Monat zu Monat. Nur schwer oder gar nicht konnten Besitzer und Keuschler ihren Steuerzahlungen nachkommen. Bei Bauern und Keuschler mangelte es nahezu an jedwedem Einkommen, für ihre Produkte fanden sich keine Absatzmöglichkeiten, dies insbesondere beim Vieh, das nur zu niedrigsten Preisen (Rinder 30 – 90 Groschen lebend pro kg) abzusetzen war. Da die eigene Futtergewinnung zur Fütterung nicht hinreichte, musste solches von Besitzern gekauft werden, welches im Preise hoch stand und die Viehzucht unrentabel machte. Die Lebensverhältnisse dieser Kreise waren daher äußerst bescheiden, in vielen Häusern sehr arme. Nicht viel anders standen die Verhältnisse in den anderen Bevölkerungskreisen. Es mangelte durchwegs an Verdienstmöglichkeiten.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse 1936 waren infolge äußerst ungünstiger Ernteverhältnisse noch schlechter als 1935. Sämtliche Schichten der hiesigen Bevölkerung hatten nach wie vor um das Dasein schwer zu kämpfen. Vorwiegend die bäuerliche Bevölkerung war von der Armut in Mitleidenschaft gezogen.

1936 Am 8. Jänner 1936 um 17:26 Uhr wurde in St. Radegund und Umgebung eine vermutlich aus Richtung Ost – West verlaufende Erdbewegung von einer 3 Sekunden Dauer wahrgenommen. Die Erschütterung war ziemlich heftig, doch sind schwere Schäden nicht entstanden. In oberen Stockwerken gerieten Einrichtungsgegenstände in Schwingung und die Fußböden vibrierten stark.

Wehrführer Georg Zotter übergab seine Funktion anlässlich der Generalversammlung in die jungen Hände von Johann Sauseng, vlg. Stessl, und Georg Reithofer, vlg. Nebauer, (Stellvertreter).

1937



Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage musste die unbedingt notwendige Anschaffung eines Rüstwagens getätigt werden. Dieser ist uns - in etwas geänderter Form - noch heute erhalten.

1938 Bei der Generalversammlung im Februar 1938, bei der auch der Gendarmeriebeamte des Postens St. Radegund anwesend war, ging es vor allem um die Verteilung des Feuerwehrpasses und die Besprechung der Teichregulierung.

Im selben Monat wurde Bürgermeister Timmerer von SA – Männern abgesetzt.

Am 13. März brannte der Gasthof „Altes Fassl“ nieder. Am selben Tag war Adolf Hitler auf seiner Propaganda – Tour in Graz.

1939 Die Umsetzung der „Verlautbarung der Wasserbeschaffung“ war vordringlichstes Problem. Bei jedem Anwesen musste ein Teich oder eine Grube für Löschzwecke errichtet werden. Die Generalversammlung im Juni wurde mit einem

dreifachen „Sieg – Heil“ auf den Führer geschlossen. Hitlers Propaganda war offensichtlich auch bei uns nicht ohne Wirkung geblieben...

Im Jahr 1936 wurden österreichweit die Statuten für alle Feuerwehren geändert. Der Hauptmann wurde zum „Wehrführer“, ein neues militärisches Exerzierreglement wurde erlassen und die Übungen wurden zu Rapporten umbenannt. Noch weitgreifender waren die Änderungen in Bezug auf die Feuerwehren ab 1938, hervorgerufen durch den Anschluss Österreichs an das Dritte Reich. Seit dem 1. Jänner 1938 unterstanden sämtliche Feuerwehren direkt der deutschen Polizei und damit dem Reichsführer SS Heinrich Himmler. Die sogenannte „vormilitärische Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren“ begann in der Ostmark im Oktober des darauffolgenden Jahres.

Die schwierigste Aufgabe der Wehr war es, die Einsatzfähigkeit auch in den im September 1939 beginnenden Kriegszeiten aufrecht zu erhalten. Die Mannschaft setzte sich aus Männern, die nicht zum Wehrdienst eingezogen wurden, zusammen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs waren die heimgekehrten Männer wieder für die Freiwillige Feuerwehr einsatzbereit. Vorerst waren die Bemühungen darauf ausgerichtet, die Ausrüstung wieder auf einen entsprechenden Stand zu bringen. Neben dem Rüstwagen für Pferdegespanne besaß die Feuerwehr noch eine Gugg - Tragkraftspritze (Baujahr 1930), eine Doppelkübelspritze, zwei Einstellspritzen, eine große Anzahl von verschiedenen Schläuchen, Zubehör und Verbindungsstücken, sowie mehrere Hakenleitern. Zur Ausrüstung der Mannschaft gehörten weiters Stahlhelme (aus dem Krieg), sowie Drillichblusen und -hosen. Pickel, Schaufeln, Krampen, Äxte, Feuerhaken und Sägen ergänzten die Ausrüstung der Wehr.

Zur Beleuchtung bei nächtlichen Einsätzen waren Fackeln vorgesehen.

1949 Um die Schlagkraft zu erhöhen wurde 1949 von Fleischermeister Josef Gruber in St. Radegund ein Klein-LKW gekauft. Auf dieses Fahrzeug Modell Praga (der Vorläufer der Fa. Skoda aus Tschechien) wurden auf die Ladefläche Sitzbänke montiert. Dies wurde das erste Feuerwehrauto für eine Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg. Die Kosten betragen damals S 4.500,- für die Anschaffung, dazu kamen der Aufbau und die Typisierung.

Ein Meilenstein in der Geschichte Rinneggs war im Jahr 1949 die Einführung des elektrischen Lichtes. In genossenschaftlicher Bauweise wurde der Ort von Oberschöckl herauf angeschlossen.

1950 Überaus ereignisreich und anstrengend war



Einweihung des Praga 1950. Patinnen sitzend v.l.n.r.: Melitta Sauseng (Stessl), Katharina Spitzer (Scheickl), Rosina Schalk (Michlbauer), Walpurga Schönbacher (Fürwallner), stehend v.l.n.r.: Katharina Feierl (Klughof), Josefa Hopfer (Spinner), Josefa Hofer (Veitlbauer), Theresia Lampersberger (Hiaslwirt), Johanna Reithofer (Nebauer)

das Jahr 1950. Am 10. Juni wurden beim Sommerfest das Feuerwehrauto und die Zweitakt – Motorspritze feierlich gesegnet. In diesem Jahr wurden neun Übungen durchgeführt, bei denen die Männer bestens auf Einsätze vorbereitet wurden.

Am 24. August 1950 brannte das Wirtschaftsgebäude Steinkläuber (heute Lichtenegger) in Kreuzberg zur Gänze ab. Obwohl die Feuerwehren aus Rinnegg, St. Radegund, Kumberg und Oberschöckl, ja sogar die Berufsfeuerwehr aus Graz rasch vor Ort waren, kam jede Hilfe zu spät. Wegen Wassermangels wurde von der Gast- und Landwirtschaft Lampersberger Jauche zum Löschen des Brandes hinaufgepumpt, um so wenigstens das Wohnhaus zu retten.

Im Juli kam es zu einem riesigen Waldbrand am Schöckl. Fünf Tage wütete das Feuer im Bereich Schwarzwald – Langeben. Dabei wurden 10 ha Wald vernichtet. Für die eingesetzten Wehren, darunter auch Rinnegg, war dieser Waldbrand ein schwieriger Einsatz.

Hagelunwetter vernichteten 80 – 90% der Ernte.

1951 Das schon 1929 durch ein Feuer vernichtete und wiederaufgebaute Stallgebäude von Josef Sauseng (Christabauer) in Stockheim wurde durch Blitzschlag – trotz eines Wehreinsatzes - abermals eingeeäschert.

Bei der außerordentlichen Generalversammlung Ende 1951 teilte Hauptmann Johann Sauseng mit, dass er nach über 17 Jahren an der Spitze der Wehr seine Funktion zur Verfügung stellt.

Der 29. März 1951 war ein großer Tag in der Geschichte St. Radegunds: Die Schöcklseilbahn wurde feierlich eröffnet und von Fürstbischof Dr.

Ferdinand Pawlikowsky gesegnet. Die große Liste der Ehrengäste führten Bundeskanzler Leopold Figl und Landeshauptmann Josef Krainer sen. an.

Im Juni wurde der Sportverein St. Radegund gegründet. Erster Obmann war Herr Glantschnigg. Ein Volksschullehrer verdiente in dieser Zeit zwischen 1.100,- und 2.100,- Schilling netto.

1952 Bei der ordentlichen Generalversammlung im Februar 1952 wurde Josef Feierl zum Hauptmann gewählt. Wehrhauptmann Johann Sauseng wurde für seine Verdienste von den Wehrmitgliedern und von Bürgermeister Reithofer herzlichster Dank ausgesprochen.

Über Initiative des Bürgermeisters konnten mit Hilfe einer Subvention seitens des Feuerwehrreferates der Steiermärkischen Landesregierung in den Ortschaften Klamm, Schöckl, Willersdorf, Ebersdorf und Rinnegg Löschwasserteiche gebaut werden.

Die Anfang der 40er Jahre gebaute Straße von Rinnegg nach St. Radegund musste neu hergerichtet werden. Ein schweres Hagelunwetter vernichtete mehr als 60% der Ernte in Egg und Rinneggleiten.

Ein Brand im Wirtschaftsgebäude Kainz (Tiplfranzl) in Kickenheim, dem auch die Futtermittel und Maschinen zum Opfer fielen, erforderte unseren Wehreinsatz.

Oftmals mussten Feuerwehrmänner, die bei einem Einsatz notwendig gebraucht worden wären, im Rüsthaus bleiben, da das Rüstfahrzeug Praga nur für eine Löschgruppe Platz bot. Deshalb wurde ein gebrauchter Steyr 1500 LKW - von Gastwirt Josef Paar vorfinanziert - angekauft. Auf die Ladefläche

wurden Bänke aufgebaut, sodass ein größeres Transportfahrzeug für die Mannschaft zur Verfügung stand. Um diesen Steyr LKW (übrigens ein Benziner) benutzen zu können, hätte man am besten gleich eine eigene Tankstelle mitführen müssen, wie sich sehr bald herausstellte. Aufgrund des extrem hohen Treibstoffverbrauches beschloss man noch im selben Jahr, den Wagen zu verkaufen.

Zum Glück war der kleine Praga nie außer Dienst gestellt worden, denn er sollte noch mehrere Jahre treue Dienste leisten.

Die Feuerwehren wurden zu „Körperschaften



Zum Festabzeichen-Verkauf 1952 entstand dieses Foto in St. Radegund nördlich vom Schmiedewirt. Sitzend v.l.n.r.: Johann Zierler (Ponter), Peter Hechtl (Kochmüllner), Franz Feiertag (Grafmichl), stehend v.l.n.r.: Hauptmann Josef Feierl (Klughof), Maria Hopfer (Spinner), Vinzenz Heidinger, Maria Nagler (Summer), Johann Sauseng (Stessl), Wilhelmine Walzl, Ferdinand Hasenhütl, Theresia Winter (Eggfranz), Karl Felhofer (Torbauer).

öffentlichen Rechtes“ erklärt.

Bei der Vollversammlung am 2. Nov. 1952 wurde Josef Hofer einstimmig zum Hauptmann gewählt. Die Gemeinde St. Radegund hatte 1316 Einwoh-

ner. In Rinnegg wurde ein öffentliches Telefon errichtet.

Alljährlich um etwa dieselbe Zeit (1952 am 10. Juni) war „Kartoffelkäfer – Suchtag“. Die vierte bis sechste Klasse der Volksschule bekam „frei“ und musste Kartoffelkäfer abklauben, um diesem Ungeziefer Herr zu werden.

1953 Ab dem Jahr 1952 besuchte Josef Hofer bereits mehrere Lehrgänge an der Feuerweherschule und schloss diese 1953 mit dem Kommandantenkurs ab.

Das Rüstfahrzeug Praga musste repariert werden. In St. Radegund wurde am 12. Juli der Bezirksfeuerwehrtag abgehalten. Über 700 Feuerwehrmänner waren zugegen, um sich unter anderem im Bezirksbewerb zu messen. Als Abschluss fand eine große Schauübung am Kalvarienberg statt.

1954 Im Zuge der Wehrversammlung im März wurden Herr Bgm. Franz Reithofer und Herr Schmiedemeister Josef Velner für ihre tatkräftige Förderung des Feuerwehrwesens zu Ehrenmitgliedern ernannt. Herrn Franz Feiertag (Grafmichl) dankte die Wehrleitung für seine langjährige Schriftführertätigkeit. Neuer Schriftführer wurde Josef Troger sen..

Der damalige Abschnitt St. Radegund – Rinnegg – Oberschöckl führte seine Übung vom Reitbach zum Anwesen Schönbacher (Fürwallner) mit 600 Meter Schlauchleitung und einem Löschangriff durch. Das 25-jährige Gründungsfest wurde am 22. August 1954 gefeiert und mit einem Gartenkonzert in „Paar's Gasthaus“ abgeschlossen.

1955 Um den „ehrwürdigen“ Praga in den Ruhestand schicken zu können, wurde ein Jeep angekauft. Diesen Wagen sowie einen Anhänger hat die Wehr von Bgm. Reithofer erstanden. Der Jeep wurde von Schlossermeister Karl Wallner verlä-

ngert, um so mehr Männern Platz zu bieten. Bänke wurden montiert und so stand das 60 PS Gefährt mit 3-Gang Getriebe und Allrad ab 1955 für den Einsatz bereit.

Für besondere Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg wurde Franz Schalk (Michlbauer)



Das Einsatzfahrzeug beim Vorfahren zum Typisieren in Graz.

zum Ehrenmitglied ernannt.

Um den Kameraden und deren Frauen für ihre ständige Bereitschaft und Hilfe zu danken wurde ein Ausflug in die Feuerweherschule in Graz mit anschließendem gemütlichem Ausklang in der Südsteiermark organisiert.

Erstmals fuhr ein Postbus Graz – Rinnegg – GH Schöcklbartl.

Die Hagelabwehr in Klamm, Rinnegg und Willersdorf wurde eingerichtet.

Bundeskanzler Raab suchte in St. Radegund einige Tage Ruhe und Erholung vor seiner schicksalsschweren Moskareise.

1956 Da der Rüsthausturm witterungsbedingt schon in Mitleidenschaft gezogen war, wurde die

erste elektrische Sirene an der westlichen Giebelmauer montiert. Diese von der Stadtgemeinde Graz erworbene „Luftschuttsirene“ musste von den Feuerwehrmännern selbst beim Rosseggerhaus abmontiert werden und versieht heute noch bestens ihren Dienst.

1957 Bgm. Reithofer, der fast bei jeder Jahreshauptversammlung der Wehr anwesend war, würdigte besonders die Verdienste von Hauptmann Josef Hofer, beglückwünschte die Freiwillige Feuerwehr zu ihrem steten Fortschritt und sicherte tatkräftige Unterstützung seitens der Gemeinde zu.

1959 Bei der Jahreshauptversammlung 1959 wurden Hauptmann Josef Hofer und Hauptmannstellvertreter Johann Zierler in ihren Funktionen bestätigt, Franz Feiertag zum Ehrenbrandmeister und Johann Sattler zum Brandmeister gewählt. Nach dem tragischen Ableben von Ferdinand Hasenhütl (15 Jahre Gerätewart, 34 Jahre im Feuerwehrdienst) wurde Franz Auer neuer Gerätewart.

Große Einsätze dieses Jahres waren: Zwischendeckenbrand bei Familie Sauseng (Stessl) in Egg, Dachstuhlbrand beim Kalkwerk in Neustift, Brand bei der Annamühle in Oberschöckl, Hochwasser bei Rinner und Hierhold im Stergraben und vor allem der Großbrand bei Tivoli in Niederschöckl, wo ein Blitzschlag alles vernichtete. Dafür musste eine 790 m lange Wasserversorgung vom Eggzierler (Horwath) errichtet werden.

Das 30. Gründungsjubiläum wurde mit Abschnittswettkämpfen und Abschnittstag in Anwesenheit von Bezirkskommandant Ing. Lohr, Bgm. Reithofer sowie Abschnittskommandant Zierler gefeiert.

Beim Bezirksfeuerwehrtag in Laßnitzhöhe wurden unter anderen Peter Hechtl, Franz Reiter, Josef

Troger sen., Franz Auer,... mit der „Medaille für Hochwassereinsatz“ für ihren vorjährigen Einsatz in Breitenau ausgezeichnet.

Um die Löschwasserversorgung im Ort Rinnegg zu verbessern, wurde bei Familie Schalk (Michlbauer) ein Löschwasserbehälter errichtet. 2.600 kg Zement kosteten damals laut Rechnung öS 1.352,-.

1960 In den Protokollen des Jahres 1960 sind unter anderen folgende Ereignisse beschrieben: Der langjährige Kassier Vinzenz Heidinger übergab sein Amt an Franz Gruber sen. Hauptmann Hofer machte sich über den Raummangel für Schulungszwecke und die Einsatzuniformen Gedanken. Die



Dieses Photo entstand 1960 oder 1961 anlässlich einer Florianausfahrt in Kalkleiten. Die grüne Arbeitsmontur war gleichzeitig auch Ausgangsmontur, kurz darauf kam als Ausgangsmontur die blaue Bluse mit der schwarzen Hose. V.l.n.r.: Franz Feiertag, Hptm. Josef Hofer, Josef Troger, Johann Hierzer, (dahinter?), Johann Lepold, Franz Sauseng, Eduard Horwath, Gruber Hubert (?), Franz Auer, Fuchs Stefan (?), Franz Schalk, Franz Reiter, Werner Herbst, Siegfried Dirnberger, Stefan Sauseng, Friedrich Winter, Johann Sattler, Franz Gruber (?); fotografiert vom „Friseur – Willi“

Wehr hatte mit 1.1.1960 25 aktive Mitglieder sowie neun in der zweiten Abteilung. Der Wehrausflug führte die Teilnehmer nach Kärnten. Für Löschwasser standen im Löschbereich Rinnegg zwei Behälter (40m³ und 53m³), vier Teiche und ein Bach zur Verfügung.

Pfarrer Franz Oswald folgte auf Pfarrer Karl Hopfer.

1961 An den Übungen am 15. Oktober 1961 nahmen bemerkenswerterweise 22 Mann und am 22. Oktober 16 Mann teil. Festgehalten sei hier auch, dass über all die Jahre natürlich sehr viele Übungen stattgefunden haben.

Auf Bgm. Reithofer folgte Bgm. Ing. Kerbler. In St. Radegund wurde die Müllabfuhr eingeführt. Reinfried Haubenhofner wurde neuer Volksschuldirektor.

1962 Stv. Johann Zierler trat auf eigenen Wunsch zurück, weil er 40 Jahre aktiv gewesen war und zwar unter den Hauptmännern Mandl, Timmerer und Reithofer in St. Radegund und Sauseng,



Ein Bild aus den Sechzigern: Johann Sauseng, Franz Auer, Josef Hofer und Eduard Horwath.

Feierl und Hofer in Rinnegg. Seit 1922 lautete sein Spruch „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“. Neuer Stellvertreter wurde Josef Troger sen.

Unsere Wettkampfgruppe wurde Abschnittssieger in St Radegund, was ein großer Verdienst von Franz Auer war. Er führte die Gruppe mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen, aber auch der notwendigen Härte zu vielen Erfolgen.

Beim Bezirkswettbewerb 1963 in Dobl platzte bei unserer Gruppe (unter Franz Auer, mit Stefan Fuchs, Johann Lepold, Franz Reiter, Johann Hierzer, Johann Pendl und Siegfried Dirnberger) leider der Schlauch, sonst wäre ihr der Sieg nicht mehr zu nehmen gewesen. Durch diese große Enttäuschung wurden die Ambitionen der Wettkampfgruppe abrupt gestoppt. 1964 wurde die Wettkampfgruppe von 1:6 auf 1:8 umgestellt. Den diesbezüglichen Kurs besuchte Stefan Fuchs in der Feuerweherschule.

Am 30. Juni 1962 fand in St. Radegund eine Bezirksübung statt. Annahme Brand am Schöckl, 28 Wehren mit gesamt 218 Mann, 23 davon waren mit Pumpe im Einsatz (Die Pumpen mussten teilweise abgeseilt werden), Leitungsaufbau 2 Std. (2,4km Leitung). Nach „Wasser marsch!“ brauchte das Wasser vom Dokorteach bis zum Schöcklplateau 35 Minuten.

Der 29. Juli war ein großer Tag für die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg: Ein Ford Transit als Mannschaftsfahrzeug und eine neue Motorspritze wurden im Zuge des Festaktes beim Schusterbauer ihrer Bestimmung übergeben. Bei der anschließenden Schauübung zeigten die Feuerwehrmänner eindrucksvoll, dass sie für den Ernstfall gerüstet sind. Am Abschnittstag nahmen 140 Feuerwehrmänner, darunter auch Kameraden aus Stattegg und Lebring – St. Margarethen teil.

Wenn es in der Feuerwehr Liebe gäbe, dann wäre das in der FF Rinnegg eindeutig Johann Hierzer sen. und „sein“ Ford Transit – Liebe vom ersten bis zum letzten Einsatz.



Der neue Ford Transit am Tag der Segnung, Sonntag, 29. Juli 1962 beim Schusterbauer.

Der ESV Rinnegg wurde am 6. Juni 1962 gegründet. Erster Obmann war Johann Sattler. Bereits 1963 errichtete man die erste Eisbahn, die dann 1965 betoniert und 1968 asphaltiert wurde.

1964 Bgm. Karl Wallner folgt auf Bgm. Ing. Kerbler. Die Forstaufschließungsstraße auf den Schöckl wurde als Mautstraße freigegeben.

Bgm. Ing. Kerbler und Hauptmannstellvertreter a.D. Johann Zierler wurden zu Ehrenmitgliedern der FF Rinnegg ernannt.

1965 Ein weiterer Löschwasserbehälter bei Sauseng, vlg. Stessl, sicherte nun auch die Löschwasserversorgung in Egg. Einerseits die Raumnot, andererseits der schlechte Bauzustand des

hölzernen Steigerturms veranlassten die Wehr, einen größeren Umbau des Gerätehauses zu planen.

An der Westseite des Gebäudes wurde ein Mannschaftsraum angebaut und der ursprünglich mittig aufgesetzte Turm wurde gemauert und an die südöstliche Seite des Hauses verlegt. So entstand neben einer geräumigen Garage auch der notwendige Platz für die Einsatzuniformen und Geräte sowie ein Besprechungs- und Schulungsraum.

Der große finanzielle Aufwand wurde durch Zuschüsse der Gemeinde und des Landes merklich abgedeckt. Möglich war dieser Um- und Zubau aber dennoch nur durch die vielen unentgeltlich verrichteten Arbeiten.

1966 Wirtschaftlich war St. Radegund im Aufwärtstrend. Gastwirt Erich Unger errichtete eine vollautomatische Kegelbahn. Peter Felberbauer eröffnete



Das Gerätehaus mit dem hölzernen Steigerturm vor dem Umbau 1965.

einen Selbstbedienungsladen. Karl Zierler eröffnete sein vergrößertes und auf Selbstbedienung umgestelltes Geschäft. Die Pesch - Radiatorenwerke beschäftigten bereits 190 Mitarbeiter.

Die sogenannten Gemeindehäuser am Anger (18 Wohnungen) wurden übergeben.

1967 Bgm. Karl Wallner bedankte sich für die ihm zuteil gewordene Ehrenmitgliedschaft mit den Worten: „Für die Zukunft braucht uns nicht bange sein, denn es wird mir immer eine meiner Hauptaufgaben sein, die Interessen der Freiwilligen Feuerwehr nach besten Kräften zu unterstützen und zu vertreten.“

Im umgebauten Rüsthaus wurden die Arbeiten mit der Einrichtung des Kameradschafts- bzw. Schulungsraumes abgeschlossen.

Dem raschen Einsatz der Feuerwehren, darunter auch Rinnegg, ist es zu verdanken, dass sich der Schaden beim Wirtschaftsgebäudebrand von Emmerich Hopfer in Niederschöckl in Grenzen hielt. Brandursache war Blitzschlag.

Franz Hofer übernahm von Johann Sattler die Führung des ESV Rinnegg und hatte diese bis 1976 inne.

1968 Unvorsichtiges Hantieren mit Waschbenzin und Zigaretten führten zu einem Brand im Pesch – Radiatorenwerk. Durch das rasche Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr St. Radegund konnte ein Millionenschaden verhindert werden. Die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg und die Berufsfeuerwehr Graz leisteten Sicherungsarbeiten.

Die Eisbahn in Rinnegg konnte eröffnet werden. St. Radegund bekam die Anerkennung als „Heilklimatischer Kurort“.

Die Straße durch Kreuzberg wurde asphaltiert.

1969 bis 1970 Die Feuerwehr verlor zwei ihrer engagiertesten Kameraden: Ehrenhauptmann Johann Sauseng, der 40 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg und knapp 18 Jahre Hauptmann gewesen war, verstarb. Johann Hasenhütl wurde im eigenen Hof vom Blitz getroffen und war sofort tot.

Ein Funkgerät für den Ford Transit und ein Handfunkgerät wurden angeschafft.

Besonders erwähnenswert sind die Aktivitäten der damaligen Jugendgruppe. Dieser gehörten in den Jahren 1966 bis 1971 folgende Jungkameraden an:



Zur Goldenen Hochzeit von Ehrenhauptmann Johann Sauseng und seiner Gattin steht die Feuerwehr Spalier. V.l.n.r.: Josef Troger, Johann Reiter, Franz Reiter, Franz Sauseng, Franz Gruber, Johann Sattler.

Erwin Niggas, Johann Hierzer jun., Günther Zaff, Franz Sauseng (Leitentoni), Franz Gruber jun., Peter Pinter, Georg Wahrbichler, Rupert Sauseng, Josef Troger jun. und Peter Winter. Franz Auer hat sich immer wieder besonders um die Jugend- und um die Wettkampfgruppe verdient gemacht. *Der erste Bauabschnitt der St. Radegunder Ortskanalisation wurde fertiggestellt.*

1971 Wegen eines Hitzestaus im unverputzten Kamin kam es zu einem Brand im Jagdhaus Poluzhütte von Gutsbesitzer Graf Attems, was einen Wehreinsatz erforderte.

Der Schulbus wurde eingeführt und von Familie Sauseng betrieben.

1972 Familie Hofer in Rinnegg kam wegen eines starken Gewitters gerade vom Dreschen (in der Tenne) in die Küche. Beim Blick aus dem Küchenfenster sah sie, wie ein Blitz in das Wirtschaftsgebäude Paar (Moar) in Willersdorf einschlug und alles sofort lichterloh brannte. Unverzüglich wurde die Sirene ausgelöst und die Feuerwehr war rasch am Einsatzort.

Als Beitrag zum Ankauf einer schwarzen Tuchhose wurden von der Freiwilligen Feuerwehr öS 200,- je Jungfeuerwehrmann beschlossen.

Nachdem Franz Sauseng (Kaufmann) nach zwei Perioden seine Funktion als Schriftführer zur Verfügung gestellt hatte, war wieder Josef Troger sen. bereit, diese Funktion zu übernehmen.

Im Juni tobte ein Wirbelsturm am Schöckl und vernichtete 15 ha Wald. Rund 10.000 Festmeter Holz kamen zu Schaden, die Bäume wurden geknickt wie Streichhölzer. Ein schweres Hagelunwetter verwüstete am 10. Juli 1972 fast die gesamten landwirtschaftlichen Kulturen und vieles andere.

1973 Die Herz-Kreislaufheilstätte der PVA wurde im Mai 1973 feierlich eröffnet.

Die Wetterturm- und die Eggerstraße erhielten eine Asphaltdecke.

Der Verschönungsverein Rinnegg wurde gegründet, der es sich zum Ziel setzte, Rinnegg für die Gäste besonders attraktiv und ansehnlich zu

machen. Die Freiwillige Feuerwehr trat diesem Verein zwar nicht bei, sicherte aber Hilfe bei der Ortsverschönerung zu. Obmann des Vereines war Prof. Dr. Vogler.

Nachdem es mit der Wasserversorgung in Rinnegg und Umgebung immer wieder Probleme gegeben hatte, baute Ing. Peter Schuster (Peschwerke) eine Wasserleitung von der Klamm bis an die Gemeindegrenze zu Weinitzen. Dies war auch für die Feuerwehr ein entscheidender Vorteil, weil nun einige Hydranten mit mindestens 6 bar Druck die Wasserversorgung für Brandeinsätze etc. sicherten.

1974 Bei der Jahreshauptversammlung 1974 wurde Josef Hofer sen. als Hauptmann einstimmig wieder gewählt. Nachdem Josef Troger sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, wurde Wolfgang Pendl Hauptmannstellvertreter. Josef Troger und Johann Sattler wurden in den Ehrendienstgrad erhoben. Franz Auer wurde Brandmeister.

Motorcross in Kreuzberg. An diesem nationalen Rennen nahmen Größen wie Otto Wanz und Helmut Marko teil. Die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg sorgte für die Parkplatzregelung, den Eintrittskartenverkauf und die Ausschank. Leider ließen Wind und Regen die Zuschauermassen ausbleiben.

1975 Die neue Volksschule wurde von Landeshauptmann Friedrich Niederl eröffnet.

Landwirt Peter Sauseng aus Rinneggleiten kam bei Holzschlägerarbeiten tragisch ums Leben.

Die alte Kuranstalt St. Radegund bei der Geduld wurde geschliffen.

Schwere Unwetter mit verheerenden Überschwemmungen suchten Ende Juni bis Mitte Juli 1975 auch unsere Gemeinde heim. Landwirtschaftliche Kulturen wurden zerstört, Straßen und Brücken weggerissen (z.B. Diepoltsbergstraße nach

Lamprecht, Brücke zum Anwesen Kropf im Teufelsgraben,...), Häuser überflutet, Straßen vermurt, Hänge rutschten ab und vieles mehr. Besonders betroffen waren die Familien Kropf Adolf, Leitner Rupert, Leitner Franz, Hechtl Peter, Hierhold Fritz und Rinner Stefan. Die Feuerwehr war tagelang im Dauereinsatz, um beim Notwendigsten zu helfen. Die Betroffenen selbst mussten noch lange Zeit die Folgen des Unwetters aufarbeiten und viele Spätfolgen (wie nasses Mauerwerk) reparieren.

**An einen Haushalt
22. 8. 1975**

Trara, Trara die Feuerwehr ist da!



Die Brücke zum Stergraber (Leitner) wurde total zerstört.

Eine verdiente Jausenpause bei den Unwetteraufräumarbeiten bei Familie Hechtl. V.l.n.r.: Franz Sauseng, Ludmilla Hechtl, Franz Auer, Hubert Reiter, Josef Troger jun., Johann Hierzer, Peter Hechtl.



Es ist unser oberstes Gebot,
für den nächsten da zu sein in jeder Not.
Wir kommen auch zu andren Zeiten:
Bitte helft uns, unser Fest bereiten!

Es wird gesorgt für durstige Kehlen,
auch an der Mehlspeis soll's nicht fehlen.
Drum liebe Hausfrauen seid's so nett
und helft mit, das wär a Red.

Es muß aber nicht unbedingt ein Kuchen sein,
hast Du viel Geld und nennst es Dein.
Auch solche Spenden werden dankend angenommen
von jedermann und auch von Frommen.

Und jetzt ganz was Neues:
Preisschießen gibt's, und gar kein teures,
für Jäger, Wilderer und Stubensitzer,
ja sogar für Staudenflitzer.

Drum kommt herbei ihr lieben Leut,
denn früh gefreut hat nie gereut.
Ob jung oder alt, groß oder klein,
wir laden zu unserem Fest alle ein.

Die Spenden werden abgeholt, die Feuerwehr
kommt am Samstag, den 30.8. angerollt.

Gut Heil!

Das Kommando

In solch lustiger, gereimter Form verfasste Schriftführer Troger des öfteren die Bittschreiben der Feuerwehr um Mehlspeisspenden.

1976 Die am 6. Jänner 1976 abgehaltene Jahreshauptversammlung stand ganz im Zeichen der geistigen Aufarbeitung der verheerenden Unweterschäden des vergangenen Jahres.

Auch das Jahr 1976 sollte den Männern der Wehr einiges abverlangen:

Im Februar waren die Kameraden an einer Suchaktion nach einem Grazer Lehrer beteiligt, der sich aus Liebeskummer am Fuße des Novysteins erschossen hatte.

Im März und April gab es aufgrund der großen Trockenheit zahlreiche Wald- und Wiesenbrände in der Gegend. Darunter auch ein Waldbrand bei Kamerad Peter Hechtl. Die Feuerwehr musste auch beim Brand des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes von Ambros Glettler in Hermsdorf ausrücken.

Bezirksalarm wurde beim Großbrand in der Papierfabrik Leykam ausgelöst. Fünf Tage lang waren die Männer aller Wehren des Bezirkes Graz-Umgebung pausenlos zum Einsatz verpflichtet. Die löschende Mannschaft durfte das Areal erst verlassen, nachdem das Fahrzeug der Wehr vollbesetzt zurückgekommen war. Nur durch diese rigorose Maßnahme der Einsatzleitung war es möglich, die notwendige Einsatzfähigkeit über diese lange Zeit zu erhalten.

Mit Pfarrer Franz Oswald verlor die Freiwillige Feuerwehr einen guten Hirten und Freund bei einem tragischen Verkehrsunfall.

1977 HBI Josef Hofer wurde einstimmig wiedergewählt. Nachdem Wolfgang Pendl seine Funktion aus persönlichen Gründen zurückgelegt hatte, wählte die Wehr Johann Hierzer sen. zum neuen OBI.

Josef Lukabauer kam als neuer Pfarrer nach St. Radegund.

Das „Neue Kurhaus“ (heute Wohnungen) und das Schwimmbad wurden eröffnet.

1978 Folgende Einsätze waren unter anderen

notwendig: Der Waldbrand bei Feierl in Egg war nicht allzu groß und deshalb bald unter Kontrolle. Ein Mopedunfall und der dabei entstandene Brand in Kreuzberg verliefen ebenfalls recht glimpflich. Die Straße nach Kreuzberg musste nach einem Erdbeben freigelegt werden.

Am 16. Juli 1978 wurde das neue Kleinlöschfahrzeug, der Toyota Landcruiser, beim Sommerfest gesegnet. Die erfreulich große Anzahl von 46 Patinnen und viele Spenden erleichterten es uns, die Anschaffungskosten von öS 382.000,- aufzubringen.



Pfarrer Lukabauer segnete das neue Einsatzfahrzeug, den Toyota Landcruiser 1978 am Festplatz Weidacher.

Heftige Kontroversen und Diskussionen hatte es im Vorfeld um den Kauf dieses Fahrzeuges gegeben: Von den Puch-Werken war uns ein günstiges Vorführfahrzeug der Marke Pinzgauer versprochen worden. Aus unerklärlichen Gründen kam dies nicht zustande und man bot uns einen neuen Pinzgauer an. Die Feuerwehr konnte und wollte die Kosten für dieses Fahrzeug, welche rund doppelt so hoch waren wie für den letztlich gekauften Toyota, nicht aufbringen, obwohl man natürlich gerne dem heimischen Produkt den Vorzug gegeben hätte. Die Wehrleitung entschied sich daher für die Toyota – Variante, was fast zur Folge gehabt hätte,



Die Ehrengäste und Patinnen: v.l.n.r.: HBI Josef Hofer, Pfr. Josef Lukabauer, Traude Vilits (Vogler), Gertrude Sauseng, Anna Pock, BR Melzer, Rosa Reiter, Katharina Feierl, Katharina Kainz, Elfrieda Gruber, Anna Lepold, Theresia Winter, Bgm. Ing. Robert Abeska, Maria Reiter, Margarethe Horwath, Maria Fuchs, Irmgard Fleischer, Ludmilla Hechtl, Maria Terler, Rosa Zierler, Maria Troger, ABI Karl Zierler, Olga Romanu, Wilhelmine Herbst, Erika Sattler, Maria Schalk, Karoline Bruch, Cäcilia Hofer, Rosa Sauseng, i.V. BH Dr. Krenn, Hermine Schwab, Walpurga Weidacher, Wilhelmine Walzl, Ida Herbst, Rosina Schalk, Maria Hierzer, OBI Johann Hierzer.

dass die Förderung gestrichen worden wäre. Nach vielen Diskussionen und Interventionen erhielt die Wehr doch die Förderung für diese finanzierbare Lösung.

1979 Am 9. Jänner 1979 riss die Sirene die Rinnegger um 0:45 Uhr aus dem Schlaf. Das Wirtschaftsgebäude beim GH Paar stand in Flammen. Durch das rasche Eingreifen der Wehren aus Rinnegg und des gesamten Abschnittes konnte ein Übergreifen auf das angebaute Wohnhaus verhindert werden. Theresia Paar konnte die Ponys gerade noch rechtzeitig aus dem Stall ins Freie lassen. Klirrende Kälte erschwerte den Einsatz und vor allem die Anfahrt der auswärtigen Wehren. Durch das abrinnde Löschwasser spitzte sich die Situation noch zu, woraufhin der Streudienst des Landes

angefordert werden musste um Unfällen vorzubeugen. Als Brandursache ermittelte die Gendarmerie Brandstiftung.

Nach einem Blitzschlag am 23. Juli 1979 stand das Wirtschaftsgebäude der Familie Terler (Grafmichl) in Egg innerhalb kürzester Zeit in Vollbrand. Der Familie gelang es mit Männern der Feuerwehr gerade noch rechtzeitig die Tiere aus dem Stall zu treiben, schon fielen die ersten Deckenteile herab. Franz Reiter erlitt dabei eine Rauchgasvergiftung. Sämtlich Wehren des Abschnittes (Rinnegg, St. Radegund, Weinitz, Kumberg, Albersdorf, Haselbach und Eggersdorf) waren eingesetzt, um dem Feuer Herr zu werden.

Mit der Feuersbrunst war es für dieses Jahr aber noch nicht vorbei, brannte doch am 23. September das Wirtschaftsgebäude Regula in Niederschöckl ab. Auch hier leistete die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg Hilfe.

Allzu früh verließ uns nach schwerer Krankheit



Das Stallgebäude von Familie Terler brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Kamerad Eduard Horwath. Eine neue Jugendgruppe bildete sich, der 13 Jungfeuerwehrmänner angehörten.

Bereits gegen Ende des Jahres 1979 teilte HBI Josef Hofer seinen Entschluss mit, bei der Jahreshauptversammlung 1980 endgültig nicht mehr als HBI zu kandidieren. In seiner Amtszeit, die von der Nachkriegszeit bis herauf in die technisierten 80er Jahre führte, waren viele Herausforderungen zu meistern gewesen. In die Fußstapfen seines Vorgängers Johann Sauseng zu treten, war nicht leicht, war dieser doch ein beliebter Hauptmann mit guten Verbindungen überall hin gewesen.

Die 50er Jahre waren schwierig und Geld fehlte überall. So versuchte die Wehrführung vor allem die Männer bestmöglich zu schulen und die Ausrüstung ständig zu verbessern, sofern es die finanzielle Situation zuließ. 1965 wurde das Rüsthaus um- und zugebaut. Der Ankauf eines Ford Transit Mannschaftswagens und einer Tragkraftspritze 1962 sowie das Kleinlöschfahrzeug Allrad 1978 rundeten die großen Investitionen unter HBI Hofer ab. Sein Hauptaugenmerk legte Hptm. Hofer auf eine gute Wasserversorgung in allen Ortsteilen. So wurden einige Löschwasserbehälter angelegt, später Hydranten aufgestellt. Zur Kameradschaftspflege wurden Ausflüge organisiert oder Kameradschaftsabende veranstaltet.

1980 trat ein neues Feuerwehrgesetz in Kraft. Die Jahreshauptversammlung wurde in Wehrversammlung umbenannt. Die Dauer der Funktionsperiode der Wehrleitung wurde von drei auf fünf Jahre angehoben. Gewählt werden seither nur mehr Hauptbrandinspektor und Oberbrandinspektor, alle anderen Funktionen werden bestellt.

Bei der Wehrversammlung am 6. Jänner 1980 machte HBI Josef Hofer abermals klar, dass er nach 28 Jahren als Hauptmann nicht mehr zur Verfügung steht. Dennoch wurde er gewählt, er

nahm die Wahl aber nicht an.

In einem zweiten Wahlgang wurden sodann Josef Troger jun. zum neuen HBI und Franz Auer zum OBI, also dessen Stellvertreter, gewählt. Brandmeister wurde Johann Hierzer jun. und neuer Verwalter (Schriftführer) Hermann Troger. Nach zahlreichen Gratulationen übernahm der neugewählte HBI Josef Troger den Vorsitz und sagte in seiner Antrittsrede:



Vorne Jugend hockend v.l.n.r.: Josef Schmitt, Peter Hofer, Franz Sauseng jun., Johann Hasenhütl Eduard Horwath, Christian Paar, Gerhard Lepold, Andreas Hofer, Oswald Feiertag, Karl Fassl, Christian Haidinger; stehend v.l.n.r.: Franz Gruber, Franz Reiter, Peter Hechtl, Franz Sauseng sen., Johann Lepold, Johann Reiter, OBI Franz Auer, Hubert Reiter, Johann Hierzer jun., EHBI Josef Hofer sen., Herman Troger, HBI Josef Troger jun., Wolfgang Pendl, Franz Sauseng, Johann Hierzer sen., Peter Winter, Reinhold Schwab, Josef Troger sen., Herbert Sattler, Stefan Fuchs, Johann Winter, Josef Hofer jun., Peter Sauseng, Gottfried Terler.

„Ich danke für das große mir erbrachte Vertrauen. Gleichzeitig danke ich HBI Josef Hofer für seine langjährige, pflichtbewusste und vorbildliche Führung der FF, möchte aber gleich die Bitte von mir und meinen Kameraden hinzufügen, dass die Zusammenarbeit der Wehr mit EHBI Hofer, Bgm.

Ing. Abeska und ABI Zierler weiterhin so gut sein möge, damit auch in Zukunft so gedeihliche Arbeit geleistet werden kann wie in der Vergangenheit.“

Auch Abschnittsbrandinspektor Karl Zierler würdigte und dankte Josef Hofer sen. für knapp drei Jahrzehnte Führung der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg und wünschte der neugewählten Führung alles Gute. Bgm. Ing. Robert Abeska richtete lobende und dankende Worte an Herrn EHBI Josef Hofer für seine vorbildliche Tätigkeit in der Wehr, in der Gemeinde und besonders in der Jugendarbeit. Dem jungen, neuen Team gratulierte er und sicherte bestmögliche Unterstützung seitens der Gemeinde zu. Interessantes Detail dieser Wehrversammlung: Seine „Feuertaufe“ als neuer HBI hatte Josef Troger noch in derselben Nacht. Ein Brand bei Tieber in Rabnitz erforderte den Einsatz unserer Wehr.

Durch unachtsames Abheizen kam es im April 1980 am Grund von Familie Walzl zu einem Wald- und Wiesenbrand. Durch den raschen und gezielten Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg konnte ein Übergreifen des Feuers auf den Hochwald und auf das Anwesen der Familie Dr. Lemp verhindert werden.

Insgesamt scheinen 11 Übungen, 30 Jugendübungen, 5 Brandeinsätze sowie zahlreiche technische Einsätze im Tätigkeitsbericht 1980 auf. Unter großer Anteilnahme der Feuerwehr wurde Ehrenbrandmeister Franz Feiertag zu Grabe getragen. Er war fast 50 Jahre Feuerwehrmitglied, davon viele Jahre als Schriftführer und Brandmeister.

1981 Nach mehr als zwei Jahrzehnten vorbildlicher und gewissenhafter Kassaführung legte Kassier Franz Gruber sen. seine Funktion zurück und übergab die Kassa an den neuen Verwalter Franz Sauseng (Leitentoni).

Erstmals wurde 1981 die Fahrdiensterteilung erstellt. Nach genau eingeteiltem Wochenplan hatte jeder Fahrer die Aufgabe dafür zu sorgen, dass das Fahrzeug immer einsatzbereit, voll getankt und gepflegt war. Des Weiteren waren die Ausrüstung zu kontrollieren, Bewegungsfahrten durchzuführen, bei Schlechtwetter im Winter rechtzeitig die Ketten zu montieren u.v.m.

Ehrenhauptmannstellvertreter Johann Hierzer, der seit 1932 der Wehr angehört hatte und wesentlich am Aufbau und an der Entwicklung beteiligt gewesen war, verstarb 1981.

Die Kapelle von Familie Schwab fiel dem Straßenausbau zum Opfer. Kurzerhand organisierten Franz Hofer und Johann Sattler die Errichtung einer Kapelle bei der Dorflinde Sattler. Für die Maurerarbeiten waren Johann Lepold und Josef Troger jun., für die Zimmerarbeiten Richard Hierhold und Johann Sattler hauptverantwortlich. Mit diesem



Die neue Dorfkapelle wurde 1981 von Pfarrer Lukabauer eingeweiht. Johann Sattler als einer der Initiatoren trug den Baubericht vor.

Gemeinschaftswerk wurde ein sichtbares Zeichen des Glaubens verwirklicht und 1981 eingeweiht.

1982 Im Rahmen der Wehrversammlung 1982 wurde OBI Franz Auer besonderer Dank für sein Engagement in der Jugendarbeit ausgesprochen.

Beim Grazer Stadtfest waren Rinnegger Feuerwehrleute aktiv beteiligt. Obwohl die

Arbeit zur vollen Zufriedenheit der Veranstalter durchgeführt worden war, hielten diese ihre Zusage einer Abgeltung nicht ein.

Schmiedemeister und Ehrenmitglied Josef Velner wurde bei strömendem Regen in Graz Mariatrost verabschiedet.

Am 18. April wurde das neue Turmkreuz der Pfarrkirche St. Radegund geweiht und aufgesetzt.

1983 Ein großer Tag für unsere junge Wettkampfgruppe war der Landesfeuerwehrtag in Köflach 1983. Sowohl das Leistungsabzeichen in Bronze als auch das in Silber wurden den Kameraden nach der hervorragenden Wettkampfleistung überreicht. Detail am Rande: Durch einen bürokratischen Fehler hätte die Gruppe beinahe nicht teilnehmen dürfen. OBI Franz Auer, der sich schon bei den Vorbereitungen stark eingesetzt hatte, meisterte auch diese Hürde mit Landesbranddirektorstv. Franz – so war der Gruppe letztlich der Erfolg beschieden.

Neben der Hilfe der Feuerwehr im Ernstfall sind natürlich die Information zur Selbsthilfe und der vorbeugende Brandschutz zentrale Themen. Die Bevölkerung nahm die Möglichkeit zur Sammelbestellung von ABC-Feuerlöschern gerne an. Um diese Feuerlöscher auch einsatzbereit zu halten, wurden sie in regelmäßigen Abständen von Fachleuten im Rüsthaus auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft.

Für alle Feuerwehrmänner wurden einheitliche, weiße Feuerwehrhemden für die Ausgehuniform angeschafft. Bisher gab es im Dienst fast ausschließlich graue Hemden.

1984 Die von der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg organisierte Abschnittsübung nahm einen Wald-



brand am Fuße des Novysteins (Fürwallner) als Übungsannahme zum Anlass, eine Wasserversorgung aus dem Teufelsgraben aufzubauen. Selbstverständlich wurden auch alle Tanklöschfahrzeuge eingesetzt.

Zum Einsatz gerufen wurde die Wehr bei einem PKW-Motorbrand in der Wetterturmstraße und einem Heckenbrand mitten im Ort Rinnegg. Beide Brände konnten rasch gelöscht werden, sodass es zu keinen größeren Schäden kam.

1985 Am 14. Juli 1985 wurde im Zuge des Sommerfestes mit Feldmesse das völlig umgebaute Rüsthaus gesegnet. Diesem feierlichen Schlusspunkt waren fast zwei Jahre intensiver Arbeit vorausgegangen.



Unsere Mannschaft 1984: 1.R.: Gerhard Weidacher, Dietmar Herbst, Hannes Reiter, Friedrich Winter; 2.R.: Karl Fassl, Franz Pock, Peter Sauseng, Gerhard Lepold, Johann Sattler, Gottfried Terler; 3.R.: HBI Josef Troger jun., OBI Franz Auer, Franz Sauseng, Stefan Fuchs, Peter Hechtl, EHBI Josef Hofer sen., Josef Troger sen., Werner Herbst, Johann Hierzer sen., Wolfgang Pendl, Anton Fassl, Johann Lepold, Peter Hofer, Peter Winter; 4.R.: Franz Gruber sen., Reinhold Schwab, Herbert Sattler, Franz Gruber jun., Johann Hierzer jun., Franz Reiter, Franz Sauseng sen., Johann Reiter, Andreas Hofer, Oswald Feiertag; 5.R.: Josef Hofer jun., Franz Sauseng jun., Johann Hasenhütl, Eduard Horwath, Herman Troger.

Begonnen hatte alles damit, dass HBI Josef Troger mit dem Grundbesitzer Johann Reiter eine für die Freiwillige Feuerwehr äußerst günstige Grundabtretung vereinbaren konnte; damit war der Grundstein für den Umbau gelegt. Geplant wurde der Umbau vom in Kreuzberg ansässigen Stadtbaumeister Ing. Franz Hebsacker, der auch sonst rege am öffentlichen Leben in der Gemeinde teilnahm.

Johann Sattler als Hauptverantwortlicher organisierte eine Baumspendeaktion unter den Bauern der Umgebung, die erfreulicherweise so viel Holz einbrachte, dass über das benötigte Bauholz hinaus noch zig Festmeter verkauft werden konnten. Der Erlös kam dem Umbau zugute.

HBI Josef Troger und HFM Johann Lepold nahmen sich der Maurerarbeiten an. Die Zimmererarbeit und insbesondere den speziellen Turmaufbau meisterten Richard Hierhold, Johann Sattler und Franz Gruber sen.

Rundherum legten natürlich viele Helfer mit Hand an und schufen so in rund zwei Jahren Bauzeit dieses Rüsthaus mit Doppelgarage, Mannschaftsraum, Sanitärräumen und großem Schulungsraum. HBI Josef Troger und OBI Franz Auer konnten mit Recht stolz auf dieses Gemeinschaftswerk sein. Baumeister Ing. Franz Hebsacker, Frächter Franz Schalk und Landwirt Rudolf Weidacher wurden für ihre besonderen Verdienste um die Feuerwehr Rinnegg zu Ehrenmitgliedern ernannt.

1986 Bei der Wehrversammlung am 6. Jänner 1986 meinte Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Zierler noch: „Ich fahre immer wieder gerne nach Rinnegg.“ Eine Woche später verstarb er unerwartet. Eine schier unüberschaubare Menschenmenge bewegte sich in Richtung Friedhof. Karl Zierlers Freun-



Ein Stück Rinnegger Geschichte – Johann Sattler, hier als Stabführer des Musikvereines anlässlich des Empfanges zur Rüsthausweihe 1985.

deskreis ließ sich weder durch Fraktionen noch Generationen eingrenzen. In allen politischen Lagern, bei beiden Geschlechtern, in

jeder Altersgruppe hatte er unzählige Freunde. Er hatte Menschlichkeit und Charisma. Unsere Wehr begleitete Karl Zierler auf seinem letzten irdischen Weg in würdiger Anteilnahme.

Neben dem Wirtschaftsgebäudebrand Paar in Willersdorf im September und einer Fahrzeugbergung nahe der Pölzenkapelle (Öl und Treibstoff mussten gebunden werden um einen Umweltschaden zu verhindern) bescherte vor allem der Jahrhundertsschnee im Februar 1986 der Feuerwehr zahlreiche Einsätze (Fahrzeugbergungen, Abschleppen, Dächer freischaufeln,...). Familie Weidacher (Michlbauer) errichtete ein Holzkreuz als Zeichen des Glaubens, welches im Zuge des Sommerfestes am 20. Juli 1986 geweiht wurde.

Der ESV Rinnegg errichtete unter Federführung von Franz Niggas seine Vereinshütte.

Die Katholische Jugend St. Radegund zog unter Obmann Peter Hofer ins neue Jugendzentrum neben der Kirche ein. Das alte Jugendzentrum wurde zum Kurbetrieb umgebaut.

Trotz der großen Entfernung betraf auch uns die

radioaktive Verstrahlung nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl. Strahlung kennt bekanntlich keine Grenzen, so waren vor allem die Landwirtschaft und die Lebensmittelproduktion stark in Mitleidenschaft gezogen. Zeitungsschlagzeile: „Steiermarks Bauern vor dem Ruin!“



Ein sichtbares Zeichen des Glaubens: Das Holzkreuz bei Familie Weidacher wurde 1986 eingeweiht.

1987 Die neu angeschafften Atemschutzgeräte wurden 1987 beim Sommerfest gesegnet.

Mehrere Ausrückungen zu Verkehrsunfällen, darunter auch jener von Kamerad Franz Pock, sowie ein Küchenbrand bei Familie Oberer in St. Radegund und ein Wiesenbrand bei Familie Feierl in Egg verzeichnete die Wehr 1987.

Seit Bestehen des Vereinsturnieres im Eisstockschießen nahm die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg daran teil und konnte schon des Öfteren den Sieg erringen. Der Feuerwehrausflug 1987 führte die Teilnehmer zur Landesausstellung „Hexen und Zauberer“ auf die Riegersburg.

Die 10. österreichischen Schnupfmeisterschaften organisierte der Schnupfclub Kreuzberg unter Obmann Werner Herbst vom 16. bis 17. Mai 1987 im Kursaal St. Radegund. Die Freiwillige Feuerwehr St. Radegund feierte ihr 100-jähriges Bestehen. Der ESV Rinnegg feierte sein 25-jähriges Bestehen und



Unsere Mannschaft 1989: v.l.n.r. 1.R.: Peter Winter, Peter Hofer, Josef Troger sen., Herman Troger, OBI Franz Auer, HBI Josef Troger, EHBI Josef Hofer sen., EOBI Johann Hierzer sen., Franz Sauseng, Johann Hierzer jun., Wolfgang Pendl, Stefan Fuchs; 2.R.: Hannes Reiter, Oswald Feiertag, Franz Reiter sen., Josef Hofer jun., Franz Gruber jun., Johann Lepold, Johann Reiter, Peter Hechtl, Friedrich Winter, Christian Paar; 3.R.: Dietmar Herbst, Alois Neuhold, Anton Fassl, Peter Sauseng, Andreas Hofer, Gottfried Terler, Gerhard Weidacher, Johann Hasenhütl, Andreas Sauseng; 4.R.: Franz Reiter jun., Alexander Niggas, Thomas Pock, Michael Reiter, Friedrich Hölzl, Manfred Fuchs, Heimo Kropf, Werner Herbst, Masseg, Johann Fuchs, Gerald Reiter

eröffnete gleichzeitig die neue Vereinshütte. MR Dr. Otto Feil ging in Pension.

1988 Insgesamt gesehen häuften sich die technischen Einsätze. Immer wieder wurde die Wehr zu KFZ-Unfällen, zur Vermisstensuche, zum Keller auspumpen,... angefordert.

Im Mai wurde eine groß angelegte Alarmübung um das Anwesen Kainz in Hohenberg durchgeführt. Durch Tschernobyl sensibilisiert, nahm sich die FF St. Radegund - als Veranstalter der Abschnittsübung im November - des Themas Strahlung an. Die Suche nach einem abgestürzten radioaktiven Teil eines außer Kontrolle geratenen Satelliten sowie nach zwei vermissten Personen stellte die Übungsannahme für 86 Teilnehmer dar.

OBI Franz Auer erhielt anlässlich seines 60. Geburtstages den Goldenen Siegelring der Freiwilligen

Feuerwehr Rinnegg als Dank für seinen großartigen Einsatz.

Beim Bezirksfunkleistungsbewerb in Deutschfeistritz errang Löschmeister Josef Hofer jun. den Bezirkssieg, seine Mannschaft belegte unter 56 angetretenen Wehren den hervorragenden zweiten Platz. Am selben Tag, dem 3. September 1988, gewann die Wettkampfgruppe unter Gruppenkommandant Löschmeister Peter Hofer den Abschnittswettkampf.

Am 4. September 1988 ernannte Bgm. Johann Kogler Altbürgermeister Ing. Robert Abeska, MR Dr. Otto Feil und OSR Reinfried Haubenhofer zu Ehrenbürgern der Gemeinde St. Radegund.

Der Fingerhutclub unter Anna Maria Sussmann wurde in Rinnegg gegründet.



Die Patinnen bei der TLF-Segnung 1989 v.l.n.r.: 1.R.: Monika Pendl, Martha Pendl, Rosina Schalk, Katharina Feierl, Theresia Winter, Maria Terler, Cäcilia Hofer, Anna Maria Sussmann, Emilie Wassermann, Margarethe Schwarz, Maria Hammer, Maria Reiter, Rosa Hrastnik, Margarethe Horwath; 2.R.: Rosina Weber, Josefa Feiertag, Elisabeth Rinner, Barbara Sauseng, Rosa Winter, Gertrude Sauseng, Johanna Pezdicek, Rosa Hasenhütl, Walpurga Weidacher, Elfrieda Gruber, Erika Sattler, Maria Troger, Eleonore Reiter; 3.R.: Anna Pock, Brigitte Michalek, Wilhelmine Fassl, Edith Hauswirth, Gerlinde Reiter, Ida Herbst, Gabriele Sauseng, Franziska Kogler, Marie-Luise Raith, Anna Lepold, Maria Harb, Eleonore Hierhold; 4.R.: Gertrude Kainz, Katharina Eisenberger, Christine Karner, Relindis Neuhold, Brigitte Grundner, Roswitha Niggas, Gertraud Smode, Margarethe Zierler, Christine Pichler, Maria Schalk, Maria Hierzer, Barbara Kogler, Herta Paar, Kathrin Friedl, Rosa Reiter

Der auf Initiative von Grete Zierler errichtete Kinderspielplatz im Ortszentrum St. Radegund konnte eröffnet werden.

1989 Einem Brandeinsatz bei Puff – Fleischhacker in Rabnitz folgten 1989 vor allem technische Einsätze wie Kfz – Bergung, Verhinderung von Umweltschäden durch Ölbinden, Freilegen von Straßenstücken nach schweren Regenfällen,...

Das 60-Jahr Jubiläum feierte die Wehr mit der Segnung eines neuen Tanklöschfahrzeuges beim großen Sommerfest. Angekauft wurde ein gebrauchter Steyr LKW von der Landesstraßenverwaltung. Die Fa. Rosenbauer fertigte den Aufbau für sämtliche Gerätschaften und baute einen 2000-Liter-Tank mit Pumpe auf.

Durch die kräftige Unterstützung des Landes und der Gemeinde und unter großem Aufwand der FF Rinnegg, mit bester Unterstützung durch die Patinnen und Spender war es möglich, die Kosten von gut 1,5 Mio. Schilling aufzubringen.

Beim gleichzeitig abgehaltenen Abschnittswettkampf errang unsere Wettkampfgruppe den Abschnitts- und den Tagessieg. Dies wurde beim anschließenden Zeltfest ordentlich gefeiert.

Beim Wissenstest der Feuerwehrjugend in St. Marein erhielten alle neun angetretenen Burschen das Abzeichen in Bronze. LM Josef Hofer jun. errang als erstes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg das Funkabzeichen in Gold.

Der Schönheitssalon Maria & Maria, Grete's Blumenladen und der Pferdehof Tromper öffneten in St. Radegund ihre Pforten. Die Katholische Jugend führte im Hof des GH Paar sechs Mal das



Unser neues Tanklöschfahrzeug bei der Segnung 1989 bei Weidachers Kreuz. Li. OFM Eduard Horwath, re. OFM Josef



Die Wettkampfgruppe 1989 wurde Abschnitts- und Tagessieger. Gruppenkommandant Peter Hofer macht die Meldung. V.l.n.r. Maschinist Oswald Feiertag, ME Peter Winter, 1 Christian Paar, 2 Gerhard Lepold, 3 Herbert Sattler, 4 Andreas Hofer, 5 Eduard Horwath, 6 Hannes Reiter.

Theaterstück „Der Bauer in der Kutte“ auf.

1990 Die heftigen Regenfälle im März 1990 machten den Einsatz unserer Wehr auf der Straße nach St. Radegund notwendig, da diese auf Höhe Ruine Ehrenfels unpassierbar geworden war.

Am 10. Mai schlug bei Familie Trattner (Peschl) ein Blitz ins Wirtschaftsgebäude ein und äscherte es ein. Mehrere Kfz-Unfälle und sonstige technische Einsätze verzeichnete die Wehr 1990.

Löschmeister Oswald Feiertag errang als erster der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg das Goldene Leistungsabzeichen des Landesfeuerwehrverbandes. Er schaffte die sogenannte Feuerwehrmatura bravourös.

Mit Preisen wie vor zehn Jahren feierte die FF Rinnegg einen besonderen Frühschoppen. „Der kleine Andi“ sorgte für ausgezeichneten Besuch und dieser wiederum für entsprechenden Umsatz.

Der Musikverein St. Radegund feierte sein 111-jähriges Bestandsjubiläum.

Mit großen Investitionen wurde das Kaufhaus Zierler auf eine Verkaufsfläche von 600 m² erweitert. Seit 1990 gibt es die Firma Elektro Hofer in Ebersdorf.

Flüchtlinge aus der CSFR und



LM Josef Hofer errang als erster Rinnegger 1989 das Goldene Funkleistungsabzeichen.



Löschmeister Oswald Feiertag: 1. Goldenes Leistungsabzeichen der FF Rinnegg

Rumänien wurden in St. Radegund aufgenommen.

1991/92 Am 15. Juni 1991 gaben sich Löschmeister Josef Hofer jun. und Friederike Haas das Ja-Wort. Mit einer großen Abordnung gratulierte die Feuerwehr am Kirchplatz. Mitten in die Gratulationen hinein schrie jemand „Da drüben brennt's!“ Tatsächlich war auf dem gegenüberliegenden Hang in Diepoltsberg bei Familie Dr. Weber ein Brand ausgebrochen. Die Feuerwehr brach die Gratulationen ab und war sofort im Einsatz – erstmals in Ausgehuniform.

Im Juli 1991 war ein Einsatz beim Anwesen Schafzahl in Weintzen nach einem Blitzschlag erforderlich. Weiters rückten wir im Jahr 1991 zu drei kleineren Brandeinsätzen, einigen technischen Hilfeleistungen und einer Vermisstensuche aus.

Von 1964 bis 1992 feierte die FF Rinnegg alle Feste bei Familie Schalk – Weidacher, vlg. Michlbauer. Beim ersten Fest waren die Weiberleut Rosina, Dorli und Walpurga allein am Hof. Voller Begeisterung richteten sie zuerst alles her und räumten hinterher wieder alles gleich. Lange Zeit diente der Hauskeller als Kühlraum. Die Getränke wurden über eine Rutsche hinuntergelassen und beim Fest wieder heraufgetragen. Die Stube durfte als Büro benutzt werden und alles, was nicht niet- und nagelfest war, durfte von der Feuerwehr ausgeliehen bzw. benutzt werden. Danke Familie Weidacher!

Untrennbar mit dieser Zeit verbunden ist auch Franz Reiter, der jedes Mal für die Begrüßung der Gäste beim Eintritt sorgte. Übrigens: Das schöne Wetter über viele Jahre am Festplatz Weidacher kam nicht von ungefähr – unsere Wettermacher sorgten dafür. Zuerst war es Rosina Schalk, später dann Cäcilia Auer, die mit einem gut gehüteten Geheimnis für Schönwetter

sorgten.

Nach 23 Jahren fand 1992 wieder ein Faschingsumzug in St. Radegund statt – organisiert von Andreas Maigl (Kurkommission) und Hannes Kogler (Katholische Jugend).

1993 Das Jahr 1993 begann gleich im Februar mit einem Brandeinsatz bei Familie Schwarz in der Eggerstraße. Eine Vermisstensuche am Schöckl sowie mehrere Verkehrsunfälle erforderten unsere Ausrückung. In der Eggerstraße hatte sich ein Traktor selbständig gemacht und musste mit der



Alarmabschnittsübung am 9. Oktober 1992 in Rinnegg gemeinsam mit der Gendarmerie und dem Roten Kreuz.



Abschlussbesprechung nach der Abschnittsübung 1992.

Seilwinde geborgen werden. Immer wieder wurde die Feuerwehr auch zu ganz speziellen Einsätzen gerufen, bei denen es sich um Insekten, Wespen o.ä. drehte.

Das neue Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr St. Radegund wurde eingeweiht.

1994 Am 12. Jänner 1994 wurde die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg zum Wirtschaftsgebäudebrand beim Anwesen Sauseng Georg (Webersimmerl) gerufen. Auf halber Wegstrecke war plötzlich die Kupplung des TLF-A defekt, dennoch gelang es den Männern den Einsatzort zu erreichen und dort bei den Löscharbeiten zu helfen. Vom Einsatzort weg wurde das TLF-A in die Werkstätte nach Graz geschleppt und repariert.

In der sogenannten Malli-Siedlung (heute Panoramaweg) kam es wiederholt zu überfluteten Kellern nach starken Regenfällen.

Der 31. August 1994 geht in die Geschichte Rinneggs ein: Rinnegg hatte keinen Kaufmann mehr. Franz Sauseng ging in Pension, für einen Nachfolger war das Geschäft zu klein und durch die Stadtnähe zu wenig frequentiert.

Nach einer Idee von Baumeister Ing. Franz Hebsacker und auf Initiative von Frau Sussmann errichtete der Fingerhutclub unter Mithilfe der Bevölkerung – allen voran Johann Lepold und Josef Troger jun. – einen Dorfbrunnen auf dem Grundstück von Familie Sattler.

1995 Bei der Wehrversammlung am 6. Jänner 1995 schied OBI Wolfgang Pendl krankheitshalber auf eigenen Wunsch aus dem aktiven Feuerwehrdienst aus. Josef Troger wurde als HBI bestätigt, neuer OBI wurde Alois Neuhold.

Unser Pfarrer Josef Lukabauer feierte im Juli sein

40-jähriges Priesterjubiläum – auch die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg gratulierte ihm.

Von der alten Schöckl - Seilbahn war nichts geblieben, lediglich eine Stütze steht als Erinnerung noch heute bei der Talstation.

Am 14. Dezember 1995 fielen 40cm Schnee.

Die FF Rinnegg nützte die Sommerferien für ein internes Jugendlager bei den Harter Teichen, Gemeinde Großhart. Alle waren von dieser Abwechslung und besonders von der guten Organisation durch HBI Troger und OBI Neuhold begeistert. Unterstützt wurden sie bei der Betreuung von Hannes Reiter (zuständig für Sport) und Franz Flagl (Versorgung bzw. Verköstigung)

1996 Beim Abschnittstag am 31. August 1996 in Oberschöckl wurden verdienstvolle Feuerwehr-



Feuerwehr Jugendlager – Harterteiche 1995: stehend v.l.n.r.: OBI Alois Neuhold, Helmut Winter, Horst Haarl, LM Oswald Feiertag, Manuel Hofer, Gerald Neuhold, Jugendwart Hannes Reiter, HBI Josef Troger. Hockend v.l.n.r.: René Haarl, Thomas Flagl, Bernhard Hauswirth, Bernhard Neuhold, Bernhard Winter, Stefan Humnig, Franz Flagl.

männer geehrt. Für 50-jährige Mitgliedschaft: EHBI Josef Hofer sen., EOBI Johann Hierzer sen., EOBI Franz Auer, EHLM Josef Troger sen., Für 40-jährige Mitgliedschaft: HFM Franz Sauseng

sen., 25-jährige Mitgliedschaft: LM Peter Winter, HBI Josef Troger jun., Die Geehrten durften sich über die persönliche Auszeichnung durch Frau LH Waltraud Klasnic besonders freuen.

Da eine Reparatur der angemorschten Hölzer des Turmaufsatzes auf dem Rüsthaus selbst nicht möglich war, entschied man sich, den rund 900 kg schweren Aufbau mittels Autokran (18t) herunter zu



Josef Troger, Josef Hofer, Johann Hierzer und Franz Auer werden von Frau LH Klasnic für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Andrea Adler - König und Christa und Martin Pieber.



Gemeinsam mit anderen Vereinen und Persönlich-

Der renovierte Turmaufsatz wurde mittels Autokran wieder montiert.

keiten gratulierte die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg unserer Dorfwirtin Herta Paar am 7. Mai 1996 zum 50. Geburtstag. Gleichzeitig feierten die „Paar-Oma“ Theresia den 85er und Enkelin Sarah den 7. Geburtstag.

1997/98 Hauptbrandinspektor Josef Troger gab bei einer Wehrleitungssitzung im Oktober 1997 seinen Rücktritt als HBI per 6.



Abschnittsübung beim Anwesen Schwab mit schwerem Atemschutz und Mannschutzbrause.



Jänner 1998 bekannt und erläuterte, dass er diese Funktion aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben dürfe. Diese Tatsache musste die Wehrleitung zur Kenntnis nehmen und bedankte sich bei Sepp Troger für die geleistete Arbeit – immerhin 18 Jahre als Kommandant der FF Rinnegg. Gleichzeitig gab auch Alois Neuhold seinen Rücktritt als OBI mit 6. Jänner bekannt.

Nach Absprache mit den übrigen Wehrleitungsmitgliedern gingen ab Anfang Dezember Löschmeister Peter Hofer und Verwalter Franz Sauseng (Leitonti) Abend für Abend von einem Feuerwehrmann zum anderen, diskutierten mit ihnen die Situation und versuchten Kandidaten für einen Wahlvorschlag zu finden. Die vielen Gespräche lohnten sich. Am 2. Jänner 1998 trafen sich jene Kameraden, die eine Kandidatur nicht ausschlossen. Nach ausführlicher Diskussion wurde ein einstimmiger Wahlvorschlag



Nach der Festmesse 1998 erhielt Pfarrer Josef Lukabauer von HBI Hannes Reiter die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft.

Zur Aufgabe gemacht hatte sich das neue Team vor allem die Pflege und Förderung der Kameradschaft. Nicht große Anschaffungen und spektakuläre Aktionen sollen im Mittelpunkt stehen, sondern die Erhöhung der Einsatzbereitschaft, die Verbesserung der Ausbildung und die Motivation der Jungfeuerwehrmänner.

Zum neuen Elternvereinsobmann der Volksschule St. Radegund wurde Viktor Bachler gewählt.



Amtsübergabe 1998: Der neu gewählte HBI Hannes Reiter und OBI Johann Hierzer flankiert von ihren Vorgängern Brandmeister Alois Neuhold und EHBI Josef Troger jun.

erstellt. Als HBI kandidierte Löschmeister Hannes Reiter und als OBI Brandmeister Johann Hierzer jun. Beide wurden bei der Wehrversammlung am 6. Jänner 1998 mit überwältigender Zustimmung gewählt und nahmen die Wahl an.

1999 Die neue Führungsmannschaft ging voller Elan und Tatendrang ins Jahr 1999. Bereits im Februar wurde mit den Renovierungs- und Umbauarbeiten im Rüsthaus begonnen. Der Garagenboden wurde herausgeschremmt und tiefer gesetzt, das Haus innen und außen generalsaniert, neue Tore angeschafft um die Garage frostsicher zu halten und der Vorplatz gestaltet.



Vereinsturnier 1998 in Willersdorf: v.l.n.r.: Moar Johann Lepold, Gerhard Lepold, Hubert Reiter, Peter Hofer, Johann Hierzer jun., Wolfgang Pendl, Franz Sauseng, Franz Gruber

Besonders eingesetzt haben sich dabei Andreas Sauseng, Hubert Reiter und Andreas Hofer neben vielen weiteren Helfern.

Fast zeitgleich erhielten die Rinneggleitener wieder einen Löschwasserbehälter. Unter der Organisation von Brandmeister Peter Hofer errichteten viele freiwillige Helfer mit der Fa. Wolf auf dem von Franz Sauseng gratis zur Verfügung gestellten Grund einen 56m³ fassenden Behälter.

Das trockene Frühjahr führte zu einem Waldbrand bei Herschgl.

Beim Bezirkstreffen des ÖKB in St. Radegund waren unsere Männer zum Parkplatzdienst eingesetzt.



Generalsanierung des Rüsthauses, v.oben: Josef Hofer, Hubert Reiter, Andreas Hofer u. v.l.n.r.: Peter Sauseng, HBI Hannes Reiter, Werner Herbst jun., Johann Hierzer.

gefunden.

Am 28. Juli brannte es in der Abfallbehandlungs-



Die Schalung für den Löschwasserbehälter steht. V.l.n.r.: Johann Hasenhütl, Peter Hofer, Peter Winter, Oswald Feiertag, Dietmar Herbst, Franz Sauseng; vorne v.l. Maurer von Fa. Wolf, Johann Winter.

Am 9. Juli war eine Mannschaft zum Fahrsicherheitstraining auf dem A1-Ring nach Zeltweg unterwegs, als plötzlich das Tanklöschfahrzeug im Tunnel vor Deutschfeistritz liegen blieb. Die Mannschaft wurde von Peter Hofer retour geholt, das TLFA von der Fa. Walch per Tieflader in die Werkstätte gebracht. Die Ursache wurde in der total zerbröselten Bremse

anlage Zuser in Peggau, was einen Bezirksalarm zur Folge hatte. Unsere Wehr war mit dem Kleinlöschfahrzeug eingesetzt und versorgte mehrere Tankwagen durch eine Zubringleitung mit Wasser aus der Mur.



Das defekte Tanklöschfahrzeug wird zur Werkstätte gebracht.

Ein besonderes Naturereignis: Am 11. August 1999 herrschte einige Minuten lang eine totale Sonnenfinsternis.

Zu einem folgenschweren Verkehrsunfall kam es am 18. Dezember auf der Rinneggerleiten. Unsere Männer leisteten gemeinsam mit dem Roten Kreuz Erste Hilfe, sicherten die Unfallstelle, errichteten eine Umfahrung und bargen schließlich die verunfallten Fahrzeuge. Leider war bei diesem Unfall auch ein Todesopfer zu beklagen.

2000 Gleich zu mehreren - zum Glück glimpflich verlaufenen - Brandeinsätzen musste 2000 ausgerückt werden: Ein Kaminbrand hätte beinahe das Stubenberghaus vernichtet. Ein auf trockenes Gras und Gestrüpp übergegriffenes Osterfeuer am Wiesenweg war rasch eingedämmt. Ein trotz behördlichen „Abheizverbotes“ entfacht Osterfeu-



Die Wettkampfgruppe. Stehend v.l.n.r.: Franz Flagl, Herbert Sattler, Andreas Sauseng, Thomas Flagl; hockend v.l.n.r.: Hannes Reiter, Peter Winter, Christian Paar, Peter Hofer, Eduard Horwath.

er am südwestlichen Ortsende von Rinnegg wurde im Auftrag des Bürgermeisters von den Wehren Rinnegg, St. Radegund und Oberschöckl rasch gelöscht. Der durch einen Blitzschlag ausgelöste Wurzelstockbrand in der Witterturmstraße konnte mit dem TLF sofort gelöscht werden. Ein Wohnhaus wäre keine fünf Meter entfernt gewesen.

Bekämpfung eines Waldbrandes in Egg.

Befreiung eines eingeklemmten Mannes mittels Winde in der Nähe des Schotterwerkes Kern.

2001 Im Jahr 2001 rückte unsere Wehr drei Mal zu Brandeinsätzen aus, wovon der größte – ein Wohnhausbrand in Bleihütten – gemeinsam mit der FF Oberschöckl bekämpft wurde. 56 Wassertransporte waren in diesem Jahr notwendig.

Am 16. Jänner 2001 geleiteten wir Ehrenbrandmeister Johann Sattler zu seiner letzten Ruhestätte. Die große Beliebtheit von Hans Sattler brachte die sehr große Trauergemeinde zum Ausdruck.

Um den ständig wachsenden bürokratischen Aufwand besser bewältigen zu können, wurde in den Monaten Jänner und Februar ein Teil des Schulungsraumes zu einem Büro umgebaut und ausgestattet.

Beim ersten Rinnegger Dorffest am 15. August 2001 trugen alle Vereine und selbstverständlich auch die Feuerwehr zum guten Gelingen bei.



Verunglückter Geländewagen auf der Rinneggerleiten.



FF Rinnegg als Sieger beim Gemeindefestturnier 2001: v.l.n.r.: Hannes Reiter, Peter Winter, Moar Johann Reiter, Peter Hofer, Gerhard Lepold, Franz Gruber.



Alois Neuhold (li.) und Kurt Michalek als Strahlrohrführer bei einer Übung 2001.

Es herrschte bestes Wetter und toller Besuch.

Einen spektakulären Einsatz gab es am 8. Oktober 2001. Ein betagtes Pferd (31 Jahre) war über einen steilen Wald-



Manuel Ruckenstuhl, Daniel Schwinger und Franz Kainz haben 2001 das Landesjugendabzeichen in Bronze gemeinsam mit Jungmännern der FF St. Radegund errungen.

2002 Während eines Sturmes stürzte am 2. Jänner 2002 ein Baumwipfel auf eine Stromleitung in Rinnegg. Dadurch wurde ein Waldbrand ausgelöst.



Bergung eines Pferdes von Hand: v.l.n.r.: Werner Herbst sen., Bernhard Hauswirth, das Pferd, Peter Winter, Johann Hierzer, Werner Herbst jun., Tierarzt Dr. Färber.

hang abgerutscht und musste mittels Seilen und Gurten von der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg und Oberschöckl händisch bergauf geborgen werden. Vor Ort war auch Tierarzt Dr. Färber aus Kumberg. Insgesamt wendeten die Mitglieder der Feuerwehr bei 644 Tätigkeiten (das sind durchschnittlich zwei pro Tag!) 10.190 Stunden auf. Das war neuer Rekord!

Durch den raschen und gezielten Einsatz unserer Wehr und jener aus Oberschöckl gelang es unter Einsatzleiter HBI Hannes Reiter, ein Ausbreiten des Brandes zu verhindern und diesen schließlich zu löschen. Zur selben Zeit wurde auf der Eggerstraße ein PKW von einem umstürzenden Baum getroffen und total zerstört. Wie durch ein Wunder blieb der Fahrer Harald Sauseng unverletzt.

Nur drei Tage später wäre es auf der Erhartshöhe fast zu einer Katastrophe gekommen. Grob fahrlässig hatten Unbekannte ein Lagerfeuer schlecht oder gar nicht abgelöscht zurückgelassen. So breitete sich das Feuer bald im Wald aus. Dem Zufall war es zu verdanken,

das Barbara und Helmut Kogler kurz vor Einbruch der Dunkelheit auf ihrem Spaziergang dieses Feuer entdeckten und sofort Alarm schlugen. Die hereinbrechende Dunkelheit und der auflebende Wind hätten wohl zu verheerenden Folgen geführt.



Nächtlicher Einsatz, Holzstapelbrand in Rinnegg 2002.

2002 waren 81 Wassertransporte notwendig.

Über Initiative des Bezirksfeuerwehrverbandes wurde eine Aktion „Hilfe für das SOS Kinderdorf in Stübing“ organisiert. Selbstverständlich beteiligte sich auch die FF Rinnegg und so konnte unsere Abordnung bei ihrem Besuch im Kinderdorf einen ansehnlichen Betrag übergeben.



Erste-Hilfe Kurs im Rüsthaus 2002, organisiert von Dr. Viktor Weinrauch.



Die Wettkampfgruppe 2002 bei ihrem „Angriff“ in Kumberg.

Beim Mountainbike-Rennen am Schöckl beteiligte sich die Wehr wieder als Streckenposten. Schwer traf alle das Ableben gleich mehrerer verdienter Persönlichkeiten: Allzu früh verließ uns Ehren-Oberbrandinspektor Wolfgang Pendl im Jänner. Zwei Monate später mussten wir uns von EOBI Franz Auer verabschieden, der vor allem für die Jugend- und die Wettkampfgruppe außerordentlich viel geleistet hatte. Ihm folgte im Juli völlig

überraschend Hauptfeuerwehrmann Franz Pock jun., der zwischenzeitlich auch das Schriftführeramt inne gehabt hatte. Schließlich verließ uns im August unsere Dorfwirtin Herta Paar nach schwerer Krankheit viel zu früh. Sie hatte stets ein offenes Ohr für die Vereine, allen voran für die Feuerwehr.

Am 1.1.2002 löste der Euro den Schilling ab.

Viktor Bachler wurde zum Obmann des Sparvereins Wetterturm gewählt. Er folgte damit auf die im Sommer verstorbene Herta Paar.

2003 Um einen Überblick über die vielfältigsten Tätigkeiten zu geben, die ausserhalb von „Löschen, Bergen, Retten und Schützen“ durchgeführt werden, sollen hier einige aufgezählt werden:

Um die Schlagkraft der Feuerwehr auf höchstem Stand zu halten, wurden zahlreiche Übungen (intern, im Abschnitt aber auch Feuer- und Bergereitschaft des Bezirkes) durchgeführt.

Eine wichtige Aufgabe in puncto vorbeugenden Brandschutz ist die Überprüfung sämtlicher Wasserbezugsstellen (Hydranten, Behälter, Reitbach, etc.) auf ihre Funktionstüchtigkeit bzw. Einsatztauglichkeit und bei Bedarf deren Reparatur.

Für die Sicherheit in jedem Haushalt wird in regelmäßigen Abständen eine Feuerlöscherüberprüfung im Rüsthaus



Jungfeuerwehrmann Martin Terler bei einer Bergeübung.

Troger Hermann, Troger Josef jun., Troger Josef sen., Velner Josef jun., Velner Josef sen.



Feuerwehrausflug 2003 auf den Erzberg v.l.n.r.: J.Hierzer, E.Hauswirth, G.Sauseng, F.Sauseng, C.Hofer, M.Hierzer, J.Hofer, G.Wendler, A.Hofer, G.Hofer, E.Reiter, F.Reiter, H.Wendler, A.Reiter, R.Reiter, J.Reiter, H.Reiter, F.Sauseng, P.Sauseng, G.Sauseng, F.Sauseng, P.Winter, St.Winter, J.Hierzer, J.Troger, M.Hierzer, E.Sattler, E.Horwath, H.Hauswirth, J.Pezdicek, W.Hofer, S.Hofer, J.Troger.

durchgeführt.



Großes Interesse weckte die Feuerlöschererschulung 1998 neben dem Rüsthaus. Fachmännisch bekämpft Peter Mertl diesen Brand.

Wahrbichler Georg, Weidacher Gerhard, Weidacher Rudolf, Weinhappl Johann

Zusätzlich bot die Feuerwehr Sammeleinkaufsaktionen für Feuerlöscher und Brandmelder an. Wenn, wie in den letzten Jahren leider oftmals die Brunnen vertrocknen und Quellen versiegen, ist die Feuerwehr stets zur Stelle um notwendige Wassertransporte durchzuführen.

Auch aus dem gesellschaftlichen Leben ist die Feuerwehr nicht wegzudenken. Gerade in einer Wohngegend wie Rinnegg, wo viele auswärts ihren Arbeitsplatz haben, stellt die Feuerwehr einen wichtigen Bezugspunkt dar, wo die „dörfliche Gemeinschaft“ erlebt werden kann. Der Bogen spannt sich dabei von der Mithilfe bei diversen Veranstaltungen (z.B. Verkehrsreglerdienste, Verleih von Tischen und Bänken, zur Verfügung stellen des Schulungsraumes,...) über die eigenen Veranstaltungen wie Ball, Sommer- und Oktoberfest. Diese dienen natürlich auch der notwendigen Mittelaufbringung

für das Feuerwehrbudget, sind darüber hinaus aber Teil einer gelebten Dorfgemeinschaft und dienen somit der Kameradschaftspflege.

Natürlich werden auch die Veranstaltungen der Nachbarwehren besucht. Selbstverständlich nimmt die Feuerwehr bei kirchlichen Feierlichkeiten teil. Dies geht von der Auferstehungsprozession über die Florianimesse bis hin zum Bischofsempfang. Zu Weihnachten wird von der Feuerwehr das Friedenslicht zur Abholung angeboten. Polterabende zu feiern, absperren und Spalier stehen bei Hochzeiten von heiratswilligen Mitgliedern ist für die Feuerwehr ebenso Ehrensache, wie die Gratulation bei besonderen Geburtstagen und sonstigen Anlässen. Auf sportlichem Gebiet steht vor allem das Eisschießen im Winter im Vordergrund. An den jährlich abgehaltenen Vereinsturnieren hat die FF Rinnegg stets teilgenommen und ging schon oftmals als Sieger hervor.

Zu den angeführten Tätigkeiten kommen noch Wehrleitungssitzungen, Abschnittssitzungen, Bezirkstagen, eine große Anzahl von Besprechungen, Besichtigungen und Beratungen zum Ankauf des neuen TLF, Übungen (Funk, Atemschutz,...) Jugendübungen, Ausbildung, Kursbesuche in der Feuerweherschule, Fahrzeug- und Gerätewartung, Festvorbereitungen, Verwaltungstätigkeiten und vieles mehr.

Als kleine Entschädigung für den oftmaligen Verzicht der Familien auf ihre Feuerwehrmitglieder wird etwa im 2-Jahres-Rhythmus ein gemeinsamer Feuerwehrausflug organisiert.

„Einer für alle – alle für einen“. Dieser Leitspruch ist vor allem für unseren HBI Hannes Reiter treffend. All das, was HBI Reiter in und mit der Feuerwehr Rinnegg bewegt, kann nicht beschrieben werden,

aber es wird durch das Mitwirken der Feuerwehrkameraden zum Erfolg. Aber auch darüber hinaus sind viele fleißige Hände, etwa die freiwilligen Helfer oder die Frauen bei den Veranstaltungen für die Feuerwehr im „Einsatz“. Dafür allen ein herzliches Danke!

Mehr als zwei Jahrzehnte lang organisierte Familie Gisser die Weihnachtsfeier mit den Kindern bei der Dorfkapelle in Rinnegg.

Lang anhaltende Trockenheit, Wasserknappheit, große Verluste in der Landwirtschaft.

2004 Seit 1989 führte Werner Hofer den ESV Rinnegg. Unter seiner Führung wurde die Bahn verbreitert, überdacht und eine WC-Anlage angebaut. So wird die Bahn auch als Veranstaltungshalle gerne genutzt. Im vergangenen Jahr wurde die Bahn neu gepflastert (statt Asphalt).

Auch die Mitgliederzahl hat sich ganz positiv entwickelt und hält derzeit bei rund 180. Bei der Jahreshauptversammlung 2004 hat Werner Hofer die Leitung des Vereines an seinen Stellvertreter Hannes Wendler als geschäftsführenden Obmann übertragen.

EOBI Johann Hierzer wurde Seniorenbeauftragter der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg. Gemeinsam mit HLM Peter Winter und HFM Franz Reiter betreut EOBI Johann Hierzer auch die unterstützenden Mitglieder.

Anlässlich der Abschnittstage wurden verdiente Mitglieder ausgezeichnet:

Mit der Erstellung der Chronik zum 75-jährigen

Bestehen sowie der Organisation der Festveranstaltung und des Abschnittstages mit Wettkampf sind



Abschnittstag 2000 in Kumberg: Gottfried Terler, Werner Herbst, Franz Sauseng, Johann Zaff, Peter Sauseng, Anton Fassl, Dietmar Herbst, Peter Winter.



Abschnittstag 2001 in Oberschöckl: Gerhard Weidacher und Andreas Sauseng. Abschnittstag 1998 in Haselbach: Oswald Feiertag, Franz Reiter, Peter Hechtl, Andreas Hofer.

die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeierlichkeiten voll im Gange. Im Jubiläumsjahr wird ein neues Tanklöschfahrzeug angeschafft. Dies ist durch die kräftige Unterstützung der Gemeinde St. Radegund, des Landes Steiermark und großem finanziellen Aufwand der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg

möglich. Die Feuerwehr hofft, dass durch Spenden der Bevölkerung dieses Vorhaben mitgetragen wird und dankt dafür im Voraus. Am 19. September wird das neue Tanklöschfahrzeug gesegnet und offiziell in den Dienst gestellt.

Erfreulicherweise konnten 2004 viele Jugendliche dazu ermuntert werden, der Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg beizutreten - die Feuerwehr ist stolz darauf!



Stehend, v.l.n.r.: Bachler Valentin, Suppan Matthias, Feiertag Paul, Winter Stefan, Terler Martin; hockend: Paier Michael, Harb Stefan, Hofer Simon.



Unser Rüsthaus 2004

Unsere Einsatzfahrzeuge 2004:



Tanklöschfahrzeug 2000 auf Steyr Fahrgestell



Kleinlöschfahrzeug Allrad Marke Toyota Landcruiser

Die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg feiert ihr
75-jähriges Bestandsjubiläum



mit Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges

Die Festveranstaltung findet bei der Stocksportanlage Rinnegg mit angebautem Zelt (bei Schönwetter im Freien) statt.

Programm:

Samstag, 18. September 2004

nachmittags Abschnittsnassbewerb
 ab 17:00 Uhr Dämmerchoppen mit „Six Pack“
 dazwischen Siegerehrung

Sonntag, 19. September 2004

ab 9:00 Uhr Empfang der ausw. Wehren, der Festgäste und Patinnen
 10:00 Uhr Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges
 anschließend spielen die „Schöckl-Buam“

Auf Ihren Besuch freut sich die Feuerwehr!

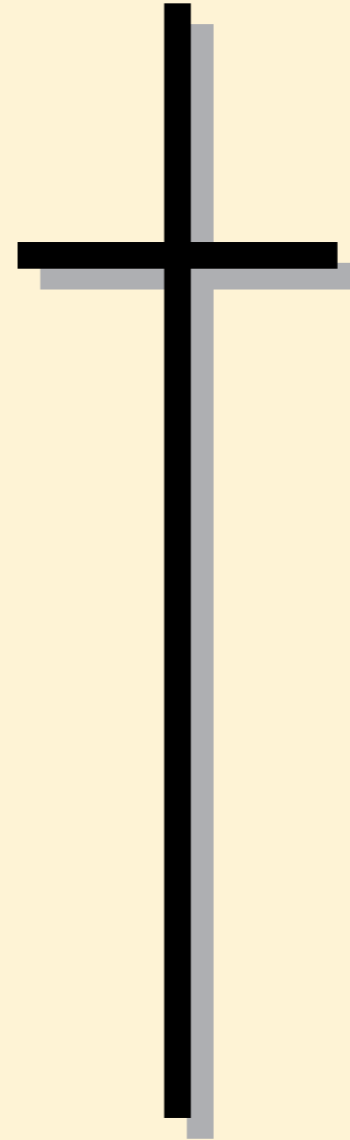


Die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg
bedankt sich herzlich für die Übernahme des

Ehrenschatzes

bei

Landeshauptmann Waltraud Klasnic
Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Voves
Landesrat Mag. Wolfgang Erlitz
Landtagspräsident Reinhold Purr
Landtagsabgeordneter Mag. Christoph Drexler
Landtagsabgeordneter Ernst Gödl
Landtagsabgeordneter Wolfgang Kasic
Bezirkshauptmann DDr. Burkhard Thierrichter
Nationalrat Dr. Günther Kräuter
Bürgermeister Dir. Alfred Mailänder
Gemeindekassier Heribert Lantzberg
Gemeinderätin Gabriele König – Gruber
Gemeinderat Andreas Klingbacher
Gemeinderat Hannes Kogler
Gemeinderat Franz Sauseng
Gemeinderat Karl Tödting
Gemeinderat Christian Wild
Gemeinderat Heribert Zimmermann



Wir gedenken in
Ehrfurcht, Treue und
kameradschaftlicher
Verbundenheit
aller verstorbenen
Kameraden,
Gründungsmitglieder,
Gönner und Förderer
in all den Jahren
unseres Bestehens.

Ihre Opferbereitschaft
und Pflichterfüllung
werden uns stets
ein Vorbild sein.

Gut Heil!

Inserate

Die Kameraden der FF Rinnegg bedanken sich sehr herzlich bei allen Firmen, die durch ein Inserat die Herausgabe dieser Festschrift ermöglicht haben!

Wir bitten die geschätzten Leser diesen Werbeeinschaltungen ihre Aufmerksamkeit zu widmen!

**Impressum**

Für den Inhalt verantwortlich: HBI Hannes Reiter

Feuerwehrchronik: BM Peter Hofer

Quellen: Orts-, Schul-, Gendarmerie- und Pfarrchronik aus St. Radegund, Feuerwehrchronik Gimplach (Mag. E. Reissmann), Landesarchiv, Verhandlungsschriften, Protokolle und Tätigkeitsberichte der FF Rinnegg, sowie unzählige Gespräche.

Titelbild: Rinnegg 1999

Fotos wurden zur Verfügung gestellt von: Feierl K., Fuchs S., Gruber G., Hasenhütl R., Hechtl P., Hierzer J, Hofer C., Hofer J., Hofer P., Horwath G., Leitner R., Lepold A., Paar Ch., Paar S., Reiter F., Reiter H., Reiter J., Sattler E., Sauseng F. (Fürw.), Sauseng F. (Kfm.), Terler G., Troger J., Weidacher W., Winter P., FF Rinnegg.

Gestaltung und Layout: www.rinnerhofer.at

Druck: mfg Landesdruckerei, Graz

Anlässlich der Gartenmesse am 1. und 2. Mai 2004 am Scheikhof hatte Familie Herbst eine tolle Idee: Alle ausstellenden Firmen spendeten Preise, die die Besucher über einen Loskauf gewinnen konnten. Absoluter Gewinner war dabei die Freiwillige Feuerwehr Rinnegg. Die gesamten Einnahmen des Losverkaufs – nämlich € 1.519,- wurden zum Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeugs gespendet!

Die FF Rinnegg bedankt sich bei allen Firmen, den Loskäufern und vor allem bei Dietmar Herbst und seiner Familie!

**Dietmar Herbst**

Hohenbergstraße 8

8061 St. Radegund

Tel: 03132/2037

Mobil 0664/15 55 180

Fax 03132/21694

E-Mail: rundholz.herbst@a1.net

Kraftstoffverbrauch gesamt: 4,9 l (Ibiza 1,9 SDI 47 kW/64 PS), CO₂-Emission: 132 g/km.

1 Jahr vollKASKO GRATIS bei IBIZA-Leasing

ab € 78,- mtl.

Im SEAT-Leasing der PORSCHE BANK

*Angebot freibleibend inkl. MwSt., NovA und gesetzl. Vertragsgebühren.

www.seat.at

Superstar zum Leasen.

Voll gut, weil voll günstig und obendrein noch vollKASKO versichert: Wer bis zum **30.6.2004** einen SEAT Ibiza über die Porsche Bank least, bekommt ein Jahr lang die vollKASKO geschenkt! Den SEAT Ibiza fresh 1.9 SDI mit 64 PS gibt's z.B. schon ab € 78,- mtl.*, 36 Monate Laufzeit, 10.000 km/Jahr, € 4.400,- Eigenleistung. Stand: 03/04

Bei Ihrem SEAT-Händler, wo sonst.

**Autohaus Otschofski**

Autorisierter Verkaufsagent
A-8062 Kumberg
Grazer Straße 95

Tel: 03132 / 31 34
Fax: 03132 / 31 34 - 32

www.otschofski.at
helmut.otschofski@otschofski.at

... wir bewegen nicht nur Erde seit 15 Jahren

Erfolg - unsere größte Schwäche ist das Aufgeben.
Der sicherste Weg zum Erfolg besteht darin, immer wieder einen neuen Versuch zu wagen. (Thomas Edison)



NEU:
Raupenbagger 15 Ton
auf Gummiraupen,
Knickmatic, Powertild,
Hydrohammer

LKW-Kipper, LKW-Kran
Tiefeladertransporte
Mobilbagger
Raupenbagger 21 Ton
Raupenbagger 8 Ton
Minibagger

JCB Sitemaster
Kompaktbagger
Dumper
Vibrationsstampfer
Hydro Erdbohrer
Raupentransporter
Walze Bomag 120
Walze BW 65
Hydraulik Hammer
Asphalt Schneidegeräte
Straßenbohrungen
Kompressor ...

... wir liefern und verarbeiten Schotter, Sand und Böschungssteine
... Abtransport und Entsorgung von Abbruch und Aushubmaterial
... professionelle Beratung - unverbindlich!

ERDBAU-TRANSPORTE-HANDEL-VERLEIH

TAUCHER

8063 Eggersdorf, Brodersdorf 6
Tel.: 03117 / 28 40, Fax 03117 / 36 16
Mobil: 0664 / 44 09 251
E-Mail: office@taucher-erdbau.com
Internet: www.taucher-erdbau.com

T A X I
REISEDienst
SCHÖCKELBUS
HAUSWIRTH Helmuth
Tel.: 03132/2476 od. 0664/2521651
Telefax: 03132 / 2982

SEIT 1976

Einstellplätze frei!
Leihpferde und Unterricht mit Reitlehrern

Pferdehof

JOHANN TROMPER

8061 St. Radegund, Lindenweg 6
Telefon 03132 / 2407

Landtechnik MÖSTL

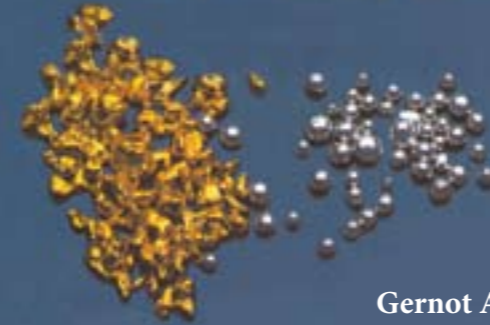
8061 St. Radegund
Willersdorferstraße 67
Tel. und Fax 03132 / 35 01

SCHMIEDWIRT

Inh. Fam. Schmidt
Gastgarten
Gutbürgerliche Küche
Pizzas

Kalvarienbergstr. 10
8061 St. Radegund Tel. 03132 / 21 0 21

SCHMUCKWERKSTÄTTE JUWELEN UND EDELMETALDESIGN



Gernot Ableitner
Diepoldsbergerstraße 42
8061 St. Radegund
Tel. und Fax: 03132 3884
Mobil: 0664 4048108



VERMESSUNG

Dipl.-Ing. Michael **HOFER**
Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen

8062 Kumberg, Am Platz 14
Tel. u. Fax: 03132-3822
Mobil: 0664-380 88 40
email: vermessung.hofer@aon.at

**Teilungen - Grenzvermessungen
Lagepläne - Absteckungen**

SOFTWARE CONSULTING
GESUNDHEITSPRÜFSYSTEME **ABLEITNER**

Software zur Qualitätssicherung im Krankenhaus

- Prozessdokumentation und Berichterstattung
- Qualitätsmanagement in der Medizintechnik
- Selbstverwaltung und Flächenmanagement

Software zur Auftragsbearbeitung, Lagerverwaltung, Finanz- u. Anlagenbuchhaltung für Klein- u. Mittelbetriebe

- Adressverwaltung, Mandantenverwaltung, Bestellungen, Auftragsbearbeitung, Vorkasse und
- Finanz- und Anlagenbuchhaltung, Umsatzplanung, Lohnverrechnung

SOFTWARE CONSULTING
GESUNDHEITSPRÜFSYSTEME **ABLEITNER**

Hauptstrasse 42, A-8061 St. Radegund
Tel. 03132 3884, Fax: 03132 3884, Mobil: 0664 4048108
E-Mail: office@ableitner.at



WOCHENEND UND FEIERTAG
von 8^h - 18^h
NOTDIENST
0664/110 71 70

PI PRIESCH
INSTALLATIONEN

GAS, WASSER, HEIZUNGSTECHNIK
VOLKERNDOORFERSTR. 27, 8063 HART-PURGSTALL
TEL. (0 31 17) 31 80
AUTO 0664/110 71 76



In der noch jungen Vereinsgeschichte des PSV St. Radegund (gegründet 1998) konnte schon sehr viel erreicht werden.

Nachdem die Reiterhöfe Tromper und Paar ein markiertes und versichertes Reitwegenetz aufgebaut hatten, war es dem Verein auch noch ein großes Anliegen für die Fort- und Weiterbildung der Reiter und Reiterinnen zu sorgen. Aus diesem Grund finden jährlich Reiterpaß und Reiter-nadelprüfungen statt.

Der PSV St. Radegund ist stets bemüht auch mit den Grundbesitzern, Landwirten und der Jägerschaft eine gute Zusammenarbeit zu erzielen.

Handel & Transporte
GOTTMANN

.....beratet
.....handelt
.....transportiert

- Holz
- Sand
- Schotter
- sortierte Böschungssteine (zugestellt mit Kran-LKW)

Unser Fuhrpark umfaßt:

- 3-Achs-Kipper mit Anhänger
- 4-Achs-Kipper
- LKW-Züge für Holztransporte
- Tieflader (für Baumaschinen)
- Kran-LKW (z.B. für Bau-Container, Aufstellen von Dachstützen etc.)

Panoramastr. 83, 8063 Hart-Purgstall
Tel. 03117 / 3277

Gasthaus **Paar** 

*warme Küche von 11 - 15 Uhr
schöner Gastgarten
Ruhetag, Mittwoch u. Donnerstag*

Rinneggerstraße 31, 8061 St. Radegund
☎ 03132/2271

Wirtshaus zum
SCHÖCKLBARTL

Tel. 03132 / 24 39
nur Montag Ruhetag!

Jeden **Freitag** frischer **Fisch!**
Jeden **Samstag** ofenfrischer
Schweinsbraten!
Jeden **Sonntag** von 18 - 19 Uhr:
Restlessen -
um € 6,- essen, so viel Sie wollen!

8061 ST. RADEGUND, GRAZERSTR. 63. TEL. 03132/2460. AUTO 0664/412 0 512
e-mail: ewald.hofer@direkt.at



PLANUNG-INSTALLATION-SERVICE
LICHT-KRAFT-WÄRME-SCHWACHSTROM

Neu bei uns: Klimaanlage für angenehme Temperaturen an zu heißen Tagen


TISCHLEREI
Alfred FLEISCHHACKER
MÖBEL - TÜREN - FENSTER
8062 Kumberg, Dorfstraße 3, Tel.: 03132/24 82.

Café Treffpunkt
Wilhelm Resch

8061 St. Radegund, Hauptstraße 20
Telefon 03132 / 54 15

Walter STRECKFUSS
Karosseriebau - Lackiererei
Kunststoffverarbeitung

8061 St. Radegund, Mühlgraben 11
Telefon 03132 / 22 31, Fax DW -20

Gasthof Budapest
Gabi & Georg Bahr

8061 St. Radegund, Kurweg 1
Telefon 03132 / 23 16, Fax DW -22



Steinmetzmeister
Johann Lammler

Werbacherweg 14
8061 St. Radegund
Tel.: 03132/34 09
Mobil: 0664/44 58 379
lammler.naturstein@aon.at



MUMU 25
Bio Energetische
Produkte

- Wasservitalisierung
- Harmonisierung und Energetisierung Ihrer Wohn- und Lebensbereiche
- Schwimmbäder ohne Chlor
- Produktveredelung

Hans Altmann
8061 St. Radegund
Willersdorferstraße 11
Tel. und Fax: 03132/4479
www.mumu25.at
http://members.e-media.at/
hansaltmann

OPTIK SCHREI

BRILLENSTUDIOS
8010 Graz, Andreas-Hofer-Platz 3
Tel.: 0316/84 69 91-0, Fax: -4

8010 Graz, Kaiser-Franz-Josef-Kai 2
Tel.: 0316/82 54 21

8010 Graz, Riesstraße 16
Tel.: 0316/38 31 80

8010 Graz, Leonhardstr. 23
Tel.: 0316/32 22 56

8160 Weiz, Kapruner-Generators-Straße 6
Tel.: 03172/36 66

8200 Gleisdorf, Hauptplatz 3
Tel.: 03112/43 43

KONTAKTLINSENSTUDIO
8010 Graz, Andreas-Hofer-Platz 3
Tel.: 0316/84 69 91-1

8010 Graz, Leonhardstr. 23
Tel.: 0316/32 22 56

VERWALTUNG
8047 Graz, Eisgasse 36
Tel./Fax: 0316/38 21 01
E-mail: optik.schrei@utanet.at

MAN
TRIFFT SICH
IM ALPENGASTHOF KREINER
Naturerlebnis
SCHÖCKEL
GEPFLEGT GASTRONOMIE IN 1445 M SEEHÖHE

ALPENGASTHOF

Tel. 03132 / 23 72

BAU RING FRANZ MEINHART
Baustoffe,
Transporte,
Nah- & Frisch-Kaufhaus
Am Faßberg, Weizerstraße 7
8044 Weinitzen
Telefon: 03132/2437 Fax: DW 8
E-mail: meinhart@bauring.at

Ausflugsgasthaus und Konferenzzentrum
Stubenberghaus
SCHÖCKEL

Zimmerbuchungen:
Schrötter & Friends
Tourismusberatung
Pfeifferhofweg 28
A-8045 Graz
Tel.: +43-316-693810
Fax +43-316-693810-16
Mobil +43-676-3405451
office@schroetter.at

> **ZIERLER** <

IHR LOKAL MITTEN IN ST. RADEGUND
PIZZA UND MEHR VOM FEINSTEN

8061 St. Radegund, Hauptstraße 17
Tel. 03132 / 22 02 16, Fax 03132 / 45 33

Willibald Schwinger **Montagen**
Wartungen **Automatisch Öffnen & Schliessen**
A-8061 St. Radegund • Rinneggerstraße 41
Tel.: 03132/3087 • Mobil: 0664/3342125

Gasthaus
„Jodlbauer“

Ebersdorf

8061 St. Radegund/Graz Grazerstrasse 43
Telefon 03132/2370 Fax 03132/21170

Kein Ruhetag!



Gasthaus Windischhans'l
Trafik und Flaga Flüssiggas

Oberschöcklweg 1, 8045 Weinitzen
Tel. 03132 / 2770, Mobil 0664 / 10 20 9 50
gh.rinner@utanet.at Dienstag Ruhetag!

FARBEN CENTER ANDRITZ
Farben-Autolacke-Malerzubehör-Bastelbedarf

INH. GÜNTER KOLAUCH

☐ 0316 / 67 30 06, Andritzer Reichsstraße 10, A-8045 Graz
Handy: 0650/69 007 40

Dr. Erika Niederberger
Ärztin für Allgemeinmedizin

Ordination:

Niederschöcklstr. 118c
8044 Bleihütten

Ordinationszeiten:

Mo., Di., Do., Fr., von 7.30-11 Uhr
Di., Mi. und Do. 16 - 19 Uhr
Sonntag von 8.30 - 10.00 Uhr

Terminvereinbarung unter Tel. 0 31 32/22 95 eibelen.
Für Notfälle: Mobiltelefon 0664/231 84 88

Ihr Partner für verlässlichen Feuerschutz!

Zentrale:
Baumkirchenstraße 2
8020 Graz

Tel. 0316 - 71 18 21
Fax 0316 - 71 80 20
www.noris.co.at
zentrale@noris.co.at



Beratung - Verkauf - Prüfung - Füllung

Sternwirt Stüberl

Inh. Christian Nigitz

Rinneggerweg 2 • 8048 Graz-Marktbrunn
Tel.: 0316/39 43 13 • Mobil 0676/50 44 744 • www.sternwirt.com

Öffnungszeiten: Montag – Sonntag 10^h – 22^h



**Räumlichkeiten für Feste aller Art
wie Familienfeiern, Taufen,
Hochzeiten**

Gute steirische Küche

Wünsche werden

Wüstenrot

Sparen • Finanzieren • Vorsorgen • Versichern

Ihr Wüstenrot-Berater

Franz Sauseng

Rinneggerstraße 44, 8061 St. Radegund
0664 / 58 31 825



Tischlerwirt

Das Gasthaus zum
Wohlfühlen

Familie Feiertag
Weizerstraße 48
8044 Weinitzen /
Maria-Trost

Tel. 03132 / 22 30
Ruhetage: Di. u. Mi.

**GÜNTER
HARB**
MÖBEL
WERK
STÄTTE

Günter Harb

Hauptstraße 61, 8061 St. Radegund
Tel./Fax 03132/3487
Mobil 0650/866 4 866



Die Halterhütte steht auf einem wunder-
schönen Platz am Schöckl auf 1400m,
ideal um auch Brauchtum zu pflegen wie z.B.
Maibaumaufstellen und -umschneiden
oder die alljährliche **Bergmesse am
Oswaldi-Kreuz am 1. Sonntag im August**



Bergstation – Schöckl

Zünftige, steirische Gaststätte
auf 1445m Seehöhe

Tel. 03132 / 4423, Mobil 0664 / 39 50 682
Mo & Di Ruhetag, Mail: lanz.christine@aon.at

... wünscht der FF Rinnegg
schöne, erholsame Schöckltage!

**Herzlich
Willkommen!**

**Gasthof Pension
Lamprecht**

Maria Lamprecht
Willersdorfer Straße 7
8061 St. Radegund
Tel. 0 31 32 / 23 19
Fax 0 31 32 / 53 94



Wildtage: 8. bis 10. Oktober 2004

Dipl.-Ing. Dr. techn.

Kajetan Beutle

Ingenieurbüro für Kulturtechnik
Sicherheitsfachkraft

Willersdorferstraße 38, 8061 St. Radegund
Mobil: 0664/18 51 531 - Fax: 03132/21104
Email: beutle@a1.net



Projekte für Wasserversorgung
und Abwasserentsorgung
Kleinkläranlagen
Abwasserpläne, Studien
Sanierungskonzepte
Evaluierung nach
Arbeitnehmerinnenschutzgesetz

**Wasser - Abwasser
Consulting
Arbeitssicherheit**

**HÄUSER AUS HOLZ
BALKONE - HOLZZÄUNE
SÄGE- U. HOBELWERK
BAUSTOFFE**



**Holzbau
FRIEDL**

8323 St. Marein b. Graz, Markt 11
Telefon: 03119/22 85, Fax: 50085

Internet: www.friedl-holzbau.at
Email: office@friedl-holzbau.at

Foto - Farben - Reform - Kosmetik - Handarbeitsecke
Eduscho-Depot - Täglich frisches Gebäck und Milch

DROGERIE ST. RADEGUND

Pächterin: Roswitha Gruber

8061 St. Radegund, Hauptstraße 25
Tel. 03132 / 30 25

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-12 u. 15-18 Uhr, Sa 7-12 Uhr

Spaß für Kinder
Aufblasbare Hupfgeräte

Vermietung Verkauf

www.weko.at

Grazerstraße 69, 8061 St. Radegund
Tel 03132/3243, mail uff@weko.at




PLANUNG – BAUAUFSICHT

 **Ing. Franz Bauer**

www.bauer.planung.go.to

MITGLIED
DES FACHVERBANDES

email: bauer.plan@aon.at

PLANUNGSBÜRO
für Objekt- und Innenarchitektur

Grazerstraße 56, 8061 St. Radegund
Tel.: 03132/30 33, Fax: 03132/21 0 78
Mobil: 0664/31 18 376

ERDBAU – BAUMASCHINENVERLEIH

Franz Linhofer

Lade-, Planier- u. Baggerarbeiten
Fräsarbeiten für Telefon
Strom- u. Steuerungskabel
Wasserleitungen
Be- und Entwässerungen

Haselbach 28, 8063 Eggersdorf

Tel. 03117 / 38 80
0664 / 37 55 743

Dr. Bernadette Sonnleitner

Ärztin für Allgemeinmedizin, Kurärztin

ÄK-Diplom für Akupunktur,
Orthomolekularmedizin, F.X.Mayr-Kur

Diätprogramme (gesunde Gewichtsreduktion
unter ärztlicher Kontrolle)

Naturheilkundliche Therapien wie Homöopathie,
Homotoxikologie, Phytotherapie, Blütenessenzen

Energiemedizin, Reiki, Beratung nach Huna,
Klangschalenmassage

Ordinationszeiten:

Mo., Mi., Fr., 8-13h, Di., Do., 17-19h30
bzw. nach Vereinbarung

Ordination: Kalvarienbergstraße 5
8061 St. Radegund, Tel 03132 / 22 53

KFZ-Werkstatt
KFZ-Handel

GAUPER-ERTL

Haselbach 86
8063 Eggersdorf

Tel.: 03117/2295
Handy: sen.: 0664/5650390
Handy: jun.: 0676/6707304
e.mail: a.gauper@gauper-ertl.at




30
JAHRE

Blumensalon

MUHRER - PASSLER
Jahngasse 9
Tel.: 82 32 24, Fax: DW 4

**Blumen
Kränze**
8010 Graz



In jeder Beziehung zählen die Menschen.

DESHALB HÖREN WIR IHNEN ZUERST ZU. Um Ihre Wünsche und Vorstellungen richtig zu verstehen und dann das Richtige für Sie zu tun. Kommen Sie in Ihre Steiermärkische.

www.steiermaerkische.at


DIE STEIERMÄRKISCHE
SPARKASSE 

EB
ERDBAU

**ERNST
GRABER**

DÖRFL 79
A-8181 St. Ruprecht / Raab
Tel. 03178 / 2095 - Auto 0664 / 52 40 600

Draxler

Geflügel-Wild GmbH



Einzel- u. Großhandel
Eier-Geflügel-Wild
Spezialgeschäfte mit Imbiss – Partyservice
Grillerverleih - Wildübernahmestelle

Zentrale: 8562 Mooskirchen
Tel. 03137/2308, Fax 03137/2308-4
Mail: office@gefuegel-draxler.at

www.gefuegel-draxler.at

Filialen in Graz:
Jakominiplatz 13, Tel.+Fax 0316 / 82 73 21
Keplerstraße 87, Tel.+Fax 0316 / 71 17 21
Lendplatz, Verkaufsstand 128, Tel. 0316 / 74 37 45

Gutes aus einer Hand Sauseng am Faßberg

- Renault-Neuwagen
- diverse Gebrauchtwagen
- Reifendienst
- Werkstatt § 57a
- Abschleppdienst
- Kundenbetreuung und
- Kundenberatung
- OMV-Tankstelle



Herbert Sauseng Ges.m.b.H.
Weizerstrasse 4, 8044 Weintzen
Tel. 03132/ 3383; Fax: 03132/ 21582
sauseng@autohaus-sauseng.com

CAMINOSAN

- Chemische Reinigung
- Öfen-Spezialservice
- Öl- und Gasbrennerservice
- Einbau von Schamotten und Keratherm-Material
- Abgasüberprüfungen
- Holzfeuchte-messungen



- Rauchfangvideo
- Rauchfangsanierung mit Edelstahl- und Kunststoffrohren
- Handel mit Kaminöfen und Heizkassetten
- Neubau von doppelwandigen Edelstahlrauchfängen

CAMINOSAN

Der Spezialist für flexible Lösungen

Rauchfangkehrermeister Peter Fasching
A-8044 Graz, Mariatrosterstraße 209
Telefon (0316) 39 13 31, Fax DW -13
Mobil-Tel 0664 / 160 30 07

Dr. med. univ. M. Tafazolli

Facharzt für
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Implantologie- Parodontologie
Arzt für Allgemeinmedizin
Privat und alle Kassen

Ordination
Mo. bis Fr. 9-12
Mo. Di. Do. 15-18

8061 St. Radegund/b. Graz
Hauptstr. 20
Tel./Fax: 031 32 / 45 53

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI

bernhard wallner

STAHL- UND METALLBAU GMBH
8061 ST. RADEGUND - TEL. (031 32) 23 13

FLEISCHEREI WAGIST

8044 Graz
Mariatroster Straße 281

gratuliert der FF Rinnegg
herzlich zum 75. Bestandsjubiläum!

Cafe - Bäckerei - Eis



WWW.ZANK.AT



Fit mit Brot und Gebäck in den Frühling. Unser Brot wird aus naturreinem Sauerteig hergestellt. Es gibt eine große Auswahl an Broten, Weckerln sowie fruchtigen Mehlspeisen zu einem italienischen Cafe, oder genießen Sie eine unserer vielen Eiskreationen aus unserer eigenen Eiserzeugung. **Auch sonntags ofenfrisches Gebäck!**
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 5:30-21:30, Sa. 6:30-21:30, So. 9-21:30
Bäckerei-Café Ewald Zank, 8181 St. Ruprecht/Raab 9-10, cafe@zank.at
Tel. 031 78/2590, Fax DW -24, Mobil 0664/4236544 o. 0664/4236512

ROHRICH HEIZUNG

...immer in Ihrer Nähe

A-8054 Graz Kudlichweg 21
Tel: 0316/284184
E-Mail: roehrich.graz@aon.at

HOCHBAUVom Einfamilienhaus bis
zum Industriebau**TIEFBAU**Von der Brücke und der Straße
über Wasserleitung und Kanal bis zur
Gestaltung von Kleinflächen mit
Asphalt, Pflaster und Gußasphalt**WIR BERATEN, PLANEN, BAUEN**

GRAZ, Feldgasse 14, Telefon (0316) 27 11 11 - 0, Fax-DW: 11
 e-mail: zentrale@granit-bau.at
<http://www.granit-bau.at>

elektro

HITZIGERGRATWEIN
03124/5137www.hitziger.atFROHNLEITEN
03126/2766

• Ihr Brennstoffeinkauf bei uns – Ein Vorteil für Sie!
 • Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf!
 Tel: 03124 / 22 131

8101 Gratkorn, Harterstraße 32
 direkt an der Autobahnabfahrt



bedankt sich bei der Bevölkerung für
das entgegengebrachte Vertrauen,
wünscht der FF Rinnegg
zum 75jährigen Jubiläum alles Gute
und den Kameraden
ein stetiges „Gut Heil!“

Gas Wasser Heizung
Installation Alternativtechnik

Ges.m.b.H.

Tel. u. Fax 03132/29 18
 Auto 0664/5241650

8062 Kumberg
 Kürbisdgasse 4

Kompetenz hat einen Namen.

www.pichlerwerke.at, Tel: 03172/5555-0**Ihr Fachmarkt für Bauen u. Wohnen**

8162 Passail, Tel. 03179/27 455

gratuliert der
Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg
herzlich zum 75jährigen Jubiläum
und wünscht allen Kameraden
ein stetiges „Gut Heil!“

Lust auf neues Wohnen?



Heizung, Bäder, Sanitär, Fliesen, Klima, Maler, Elektro, Fenster/Türen, Metallbau,
Innenausbau, Contracting, Facility Management Fachmarkt

ROTH

www.roth-online.at

Gleisdorf . Graz . Gnas . Feldbach . Mureck . Bad Gleichenberg



GRAZER WECHELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Ihr persönlicher Berater

Franz Flagl

Rinneggerstraße 14, 8061 St. Radegund
Mobil 0664/23 40 630

Die Versicherung auf **Ihrer** Seite.

Gasthaus
Pension
Kirchenwirt



freut sich auf Ihren Besuch!

Familie Pichler

Hauptstraße 24 • A-8061 St. Radegund
Tel. 03132 / 22 34 • Fax DW -4



- Zimmer mit Bad/Dusche/WC/TV
- Gemütliche Gasträume
- Saal für 50 Personen



Hannes Artner

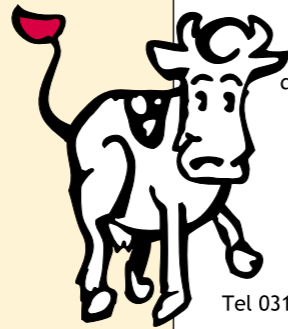
Niederschöcklstraße 19
8044 Weinitzen

Tel. 03132 / 23 90

Business Feng Shui Consulting
steigert Ihren geschäftlichen Erfolg und harmonisiert das Betriebsklima.

- Analyse des Grundstücks und der Bürofläche nach 8 Disziplinen
- Persönlichkeits-Trigramme für führende Mitarbeiter
- Abbildung der Unternehmensziele Wohlstand und Kundenbeziehungen

Reinhard A. Molcik Zen-Design
Int. Dipl. Feng Shui Berater, Absolvent Qi-Mag International Feng-Shui & Geobiology Institute
Kontakt: +43 (0)3132 - 5135, +43 (0)664 - 82 60 966, www.zen-design.at



workshops, trainings, coachings,
beratung und grafische umsetzungen,
die unter die (kuh)haut gehen und bewegen:

www.adler-marketing.at

adler-marketing

Tourismus • Beratung • Coaching • Training

Andrea Adler-König
Hauptstraße 40, 8061 St. Radegund
Tel 03132/3628 Fax-20, office@adler-marketing.at

KR Metallbau
Kollegger & Rühl GmbH

EDELSTAHL-, ALUMINIUM- und
STAHLKONSTRUKTIONEN
ANTRIEBSTECHNIK
NEU: automatische SENKFRONTEN

A-8061 St. Radegund, Tel.: 03132/54 41
www.kollegger-ruehl.at



WOLFGANG RÖSSLER Rauchfangkehrermeister

Graz-Andritz, Weinitzen, Stattegg
Büro: 8052 Graz, Schreinerstr. 9
Tel.: 0316/57-36-11*0, Fax DW 5
www.rauchfangkehrermeister-roessler.at
office@wroessler.at

Ihr Fachmann und Partner für sämtliche
Kamin- und Heizungsfragen gratuliert der
Freiwilligen Feuerwehr Rinnegg
zu Ihrem vorbildlichem Einsatz!



peterjakob
zeichenbüro

Hauptstraße 45
A-8061 St. Radegund
tel.: +43(0)664 / 38 16 382
fax: +43(0)3132 / 21 698
e-mail: peter.jakob@utanet.at

Otto Heidenbauer
Siebdruck
Textildruck-Digitaldruck

OH Aufkleber-Transparente
Fahnen-Bautafeln
T-Shirts-Frontplatten

A-8061 St. Radegund/Ebersdorf, Grazerstr. 60
e-mail: siebdruck@heidenbauer.at
Tel: 03132 / 36 30 Fax: 03132 / 36 30 20

Wir reparieren alle Marken zu fairen Preisen
Über 250 Neu-, Vorführ- und Gebrauchtwagen. Günstige Finanzierungsmöglichkeiten
Bürstenwaschanlage mit Polin, 2 SB-Osmosewaschanlagen, 2 SB-Staubsaugerplätze, Autovermietung, Dirketverrechnung mit Versicherung, Motor- und Optisches Tuning, Klimaanlage- und Standheizung-Reparaturen und Service, Lackieren und Spenglerei für alle Marken.



SEAT HARB WEIZ
C.H. Autozentrum GmbH.
SEAT 8160 Weiz, Werksweg 104 – Tel. 03172/3999
www.seat-harb.at

Lagerhaus
LANDRING

- Bau & Garten
- Baustoffe
- Agrar
- Energie
- Technik

**Immer
in Ihrer
Nähe.**

www.landring.at



Anlässlich des
75-jährigen Bestehens
der Feuerwehr Rinnegg
wünschen wir allen
Feuerwehrmännern
weiterhin die Begeisterung
für Ihre wichtige, ehren-
amtliche Tätigkeit und
unfallfreie Einsätze!

König & Gruber
Zimmermeister



St. Radegund
03132 / 22 22
www.koenig-gruber.at

J. HORNIG
Spezialkost

St. Radegund
Tel. 03132/22 02

*Feine Kost
aus Leidenschaft*

TISCHLER? JA!

Ihr Tischler
Karl Sauseng

Fertigung Ihrer Möbel nach Ihren Wünschen
Wohnraum in modernem Design oder edlem Stil

Eingangstüren und Stiegen als Blickfang
Innentüren die Ihr Haus zu einem Erlebnis machen
Küchen nach Ihrem Geschmack
Schlafzimmer aus Ihren Träumen
Badezimmer zum Wohlfühlen
Kinderzimmer zum Herumtoben
Esszimmer zum Genießen

BÜRO
WILLERSDORFERSTR. 58
8061 ST. RADEGUND

TELEFON / FAX: 03132 5243
MOBIL: 0699 11909774

PRODUKTIONSSTÄTTE
GSCHWENDTERSTRASSE 114
8062 KUMBERG

macht's persönlich >>> karsauseng@tisc2.at



Raiffeisenbank St. Radegund

Bankstelle der Raiffeisenbank Eggersdorf bei Graz



Gegründet wurde die Raiffeisenbank St. Radegund im Jahre 1912 als Vorschuss-Kassenverein für die Pfarrgemeinde St. Radegund.
1. Obmann – Herr Peter Hierhold

1981 – Fusionierung mit der Raiffeisenkasse Eggersdorf unter Obmann Johann Sauseng und Aufsichtsratsvorsitzenden Josef Zimmermann.

Seit 1995 befindet sich die Bankstelle in der Hauptstraße 18.

Die Mitarbeiter der Raiffeisenbank St. Radegund:

Bankstellenleiter –
Herr Gerhard Huber

Beratung –
Frau Waltraud Lamprecht

Schalter –
Frau Gertrude Sattler



Raiffeisenbank Eggersdorf bei Graz

mit Bankstellen in St. Radegund und Kumberg



Gegründet wurde die Raiffeisenbank Eggersdorf im Jahre 1906. Die Bilanzsumme umfasst derzeit Euro 91 Mio.

VORSTAND

Obmann
Bgm. Rupert Haas, Eggersdorf

Stellvertreter
Bernhard Wallner, St. Radegund

Stellvertreter
Georg Loder, Kumberg

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender
Hermann Fassold, Eggersdorf

Stellvertreter
Gerhard Haas, St. Radegund

GESCHÄFTSLEITUNG

Dir. Karl Schrotter
Dir. Johann Haller
Prok. Heidemarie Grasser



Landmaschinen
GOTTMANN
Traktore

Handels- u. Kraftfahrzeug - Reparaturbetriebs-GesmbH
8062 Kumberg, Gschwendterstraße 1
Tel 0 31 32 / 24 85
Fax 0 31 32 / 21 7 56

Restaurant
SeeCafe

Seeweg 2 8062 Kumberg Tel. 03132 / 3170
www.seecafe-kumberg.at Georg u. Conny Huber

DEUTSCH WEINHOF

Qualitätsweine
Edelbrände
Buschenschank

Wein Hof Familie Deutsch
A-8160 Weiz, Untergreith 46
Tel. 03172/38266, Fax DW 4
E-mail: wein-hof-deutsch@utanet.at

HOLZBAU HAAS

www.holzbaue-haas.at
e-mail: office@holzbaue-haas.at
HOLZ - BLOCK - UND FERTIGHÄUSER • HALLEN
DACHSTÜBLE • WINTERGÄRTEN • BALKONE • BÖDEN
DACHSTÜBE • STIEGEN • HOLZDECKEN • VERKLEIDUNGEN
8063 EGGERSDORF, TRAGBERGSTR.34
Tel. 03117 / 2218 Fax: 03117 / 3122

IHR INSTALLATEUR
Neubauer
Heizungs-Bäder-Flieseustudio

8063 Eggersdorf Hauptstrasse 66
Tel. 03117/2420

Aqua Point
Abholfachmarkt-Heizung-Sanitär-Gas

HUSSLER
KFZ • LANDTECHNIK

DEUTZ FAHR **SAME**

Karl Hussler - Hallersdorf 52 - A-8565 St. Johann ob Hohenburg
Tel. 0 31 43/32 53 - Fax DW -4 Mobil 0676/60 760 61
www.hussler.at e-mail: office@hussler.at

DIGITALDRUCK, FARBE UND B/W, PREISLISTEN, SCHULUNGSUNTERLAGEN, FIRMEN-/MATURAZEITUNGEN, FLUSSBLÄTTER, PLAKATE, KOPPIEN, OFFSETDRUCK

TEXTILIEN
T-SHIRT MIT RUND- ODER V-AUSSCHNITT, SWEATER, JACKEN, HEMDEN... MIT SIEB- ODER FOLIENDRUCK, FLOCK.

KLEBESCHRIFTEN
ALUSCHILDER, AUTOBESCHRIFTUNGEN, TRANSPARENTE, BAUSTELLENTAFELN,

ORIENTIERUNGSLAUF IM SCHOCKLLAND
13.09.2010 Kumberg

LERNEN SIE UNS KENNEN!
WIR FREUEN UNS AUF EIN GESPRÄCH MIT IHNEN.

KUMBERG, GRAZER STR. 36 (FASSELBERG)
TEL. 03132/3225, FAX: DW 10
E-MAIL: LOGISCH.LODER@GHX.AT

WIR MACHEN DRUCK LOGISCH LODER

TEL. 03132/3225

DIGITAL-/OFFSETDRUCK • TEXTILDRUCK • KLEBESCHRIFTEN • WERBETAFELN
T-SHIRT • TRANSPARENTE • FLOCK • PLAKATE • KOPPIEN • GRAFIK

Niederschöcklhof

Familie Ertl
8044 Weinitzen - Niederschöcklstr. 19
Tel. 03132/2032 - Fax: 03132/21587

URLAUB AM BAUERNHOF

Im Kurort St. Ruedegund
STOFFBAUER

stoffbauer@hotmail.com
03132/3119

ABSENGER Heizung Haustechnik Sanitär

GAS-WASSER-HEIZUNG-SERVICE

A-8301 LASSNITZHÖHE, Hauptstraße 148
Tel. 03133/21 14 Fax 03133/21 14 4

Tischlermeister
Hannes Rädler

Schmiedgraben 39
8062 Kumberg
Tel. 03132/3819

Tischlerei in der Mühle

Ihr Gärtner mit Herz



Das "Herzstück" unseres Paradieses:

DIE KAPELLE

...und das alles gibt's bei uns:

- alle winterharten Gartenpflanzen
- edle Keramik
- Feng Shui Artikel für den Garten
- Oase für Körper, Geist und Seele (so richtig zum Entspannen)
- Kräuterspirale der Hl. Hildegard



Baldurste 48, 5063 Eggenstein Tel.: 03117/2442, Fax: 03117/3342
E-mail: gartengestaltung@painer.com - Internet: www.painer.com

Ausrüstungsgegenstände aus den Anfängen der FF Rinnegg



Die ersten Helme unseres Hauptmannes, seines Stellvertreters und die Maschinistenkappe (meist in Leder)

Strahlrohre, ab Einsatz der Motorpumpe (1930) in Verwendung



Zweikolbenspritze m. Saugschlauch



Einstellspritze

Rinnegger Wirtschaftsgeschichte



Paar's Gasthaus „Zum Peter Michl“ um die Jahrhundertwende.



Wer kennt sie noch? Die alte Schmiede beim heutigen Sauseng – genau dort, wo zuletzt das Geschäft war.



Dieses Photo entstand beim Um- und Ausbau des GH Lampersberger um 1950.
1. Reihe v.l.n.r.: Johann Zierler, Theresia Lampersberger zwischen ihren Töchtern Hilde und Resi, Josef Pendl sen. 2. Reihe v.l.n.r.: Rosa Sauseng (Mirtl), Josef Lampersberger, Maria Pucher, Stefan Engelbrecht. 3. Reihe v.l.n.r.: Johann Eisinger, Josef Troger (Trulp), Franz Auer, Franz Zierler, Franz Sauseng (Mirtl)



Das Kaufhaus Sauseng im Jahre 1967. V.l.n.r.: Gertrude Sauseng, Franz Sauseng jun., Gertraud Sauseng und Edith Horwath.

**Gott zur Ehr,
dem Nächsten
zur Wehr!**



Sgraffito von Frau Prof. Kerciku aus St. Radegund, seit 1985 am Rüsthaus der FF Rinnegg